

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 59

ANFANG

REGISTRATUR 1

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE IN BERLIN.

Verhandlungen
1862.

Geny 4 Mt. A

59

Rev. Prof. Sarge

" " Engel
 " " Eicher
 " " Schröder
 " " Stürmer
 " J. O. B. H. Müller
 " Prof Mandel
 " " Mus. Sir. Groll -
 " " " Bach -
 " " von Klobber.
 " " Hof Rauer Bach.

2 Kasz, W. 4.2.62.

Nach Aufführung des Schreins durch J. P. Prof.
Dagegen wird das Protokoll des vorhergehenden
des Schreins gehalten. Dagegen bringt J. P.
Dagegen das Protokoll des vorhergehenden
Gegenstandes & j. P. Dagegen
solange wie Papst. und die B. D.
glücklich zu dem Ende des Schreins
hinein. Dagegen ist J. P. Dagegen
in der Originalausfertigung zu erhalten. Dagegen
nicht von J. P. Dagegen (Protokoll vom 20. Dec. d. J.)
hinein zu führen. Dagegen
daselbst. Dagegen mit der D. D. D.
Hinführung. Dagegen. Dagegen. Dagegen.
hinein. Dagegen. Dagegen. Dagegen.

Das Lausitz soll zugleich die Oeffnung
enthalten, daß die Oeffnung der
Zinspenn. durch die bei der Oeffnung
Klopper das L. ~~der~~ Oeffnung was das
L. ~~der~~ Oeffnung. In der L. der
Oeffnung vom 20. Dec. d. J. gestanden
Brennstoffe Folge zu haben.

[illegible]

Es wird ferner beflohlen, das jeder von
den Parteimitgliedern sorgfältigen
Candidaten abzugeben muss.

Die unv. Mitglieden vorzuziehen vor
jeder Nothwendig, zu kaufen, befallene ist
aber, unter Berücksichtigung des Nothwendig-
keits, das Recht vor jeder Abweisung
der in Nothwendigkeiten Candidaten
zu setzen.

D. J. Min Kapw. Entw den Verlagsitz
Gefäß des y. Luchert. 16. P. zu Bonn

klassische Schrift

Druckzahl.

1 Geh. Ob. Reg. Rath Knecht
 2 Prof. Eygel
 3 " " Schroeder
 4 " " Fischer
 5 " " Mus. Sec. Groll
 6 " " " Buch
 7 " " Fehrmann
 8 " " von Kloeber
 9 " " Kündel

[illegible]

1. Das Unterhaltungsgepäck des g. Breithofes.
Das gezeichnete Merkmal ist ein Pfeil, der
es soll dieses Beispiel werden, dass die
d. H. nach dem 1. von 5 Monaten, da
aufzufallen werden, ob das g. Breithof
dieses und in den folgenden Jahren
bevorzugen, dass, wenn man das
zu bezeichnen, wenn es ist.

3. Inoffen Balloff des Schöneck. Vier
Mehrfach Inoffen ist empfangen. Bekannt
wird auf 3 Jahre malungsfest werden
von Kautschuk, inoffen. Inoffen
wird das Jahr 1875. Inoffen.

5. Ich will das Knecht für dieses
Winter jenseits sein. Die Knecht
arbeiten, werden gewöhnlich
jell gewöhnlich werden, unter
dieser gewöhnlichen Zeit
kann die gewöhnliche Zeit
kann die gewöhnliche Zeit
kann die gewöhnliche Zeit

6. Gylfing hat g. Müller eine förmliche
jenseits d'Elbe als Gefangenens, welche
unverzüglich verlorren. P. R. Gylfing hatte davon
in den letzten Wochen, seinen hat Gylfing
nicht gemacht kommen.

underlight

From Prof. Kierres Hall Jan
Kutony, up bei der Wallung der Auf-

Fräulein Caroline von Gemen
stein und Josephine Biogav-
weiler

Ch. Farnham.

Gegenwärtig:
 Herr Prof. Daege
 " " Mandel
 " " Eybel
 " " Bach
 " " Fischer
 " " Schröder
 " " Grell
 " " Schirmer

Justizrat Maas
 Prof. von Kloeber aufgeführt
 - Prof. Dr. Baumbach Minister
 - Prof. Dr. Gunkel ungenannt
 aufgeführt.

Prof. Dr. Baumbach
 aufgeführt.

F. 13

Ordentliche Sitzung der Versammlung der
 Königl. Akademie der Künste
 Berlin den 18. Januar 1862
 Abend 6 Uhr.

Der Vorsitzende Herr Prof. Daege
 eröffnet die Sitzung und liest das Pro-
 tokoll vom 11. d. M. vor.

Vorlesung zum Nachhinein:

1. Herr Prof. Kloeber hat einen sehr hübschen
 Vortrag über ein von dem Maler Tücherberg
 zu Karlsruh gemaltes Bildnis eines
 „Hermannsdenkmals“ vorgelesen. — Nach einer
 kurzen Besprechung, wurde das gemalte
 Bildnis des Herrn Prof. Fischer zur weiteren Be-
 trachtung aufgestellt.

2. Die Versammlung der Mitglieder der
 Section des Malers wurde über ein Werk, „Mythe-
 logische Compositionen“ vorgelesen. — Herr
 Geyer, Herr Prof. Grell und Herr
 Daege, Herr Prof. Bach und
 Herr Maas. Beide Gutachten wurden darüber
 abgegeben, dass das Werk eine sehr
 interessante ist. Beide Gutachten sollen der
 Section zu Beurtheilung dem Herrn Minister
 vorgelegt werden.

3. Herr Prof. Daege weist die Mittheilung,
 dass die zur Ausstellung gestellten Könige
 Bilder sämmtlich in dem Kaiserlichen Museum
 gleich werden können, darauf hin, dass
 das nur die Kaiserin und die Kaiserin
 dazu zu kaufen, welche sich das Kaiserliche
 Museum als geeignet anzusehen sind.
 Zu diesem Zweck werden sich die Herrn
 Mitglieder, welche Maler sind, am Mittwoch
 den 22. d. M. Nachmittag 3 Uhr versammeln.
 Herr Prof. Daege wird dabei
 sein. Bei dieser Gelegenheit werden die
 Herren die Aufsicht über das Museum
 haben.

Da bei den künftigen Concussionen
des Landfischallmatten ^{nicht} hinreichend
besorgt wurde, so ist es nöthig
auch daß bei der nächsten Concussion
für Maler der Meyerbergschen Stiftung
(unter persönl. Regendirection) des Land-
fischallmatten nochgehörig be-
achtet werde

Die nun den Größten Platz einnimmt
ungesellige Lüste wird für die Lust gefallen.

H. Vesperen von Clara Hegder vom 17. d. M.
dieselbe bittet um ihre Freifung als Gefangen-
in.

H. Vesperen von Emma Encke vom 17. d. M.
ein dergleichen Gesuch aufstellend.

Da die Königl. Anstalt die jetzt keine
Freiwilligen zu dergleichen Freifungen mitge-
steht, so sind die Gesuche der Gefangen-
in abzulehnen.

Hiermit wurde die Sitzung geschlossen.

H. Jung. H. Maas

Regierung

- Herr Prof. Dange
- " G. O. R. R. Kunkel
- " Prof. Engel
- " Schrader
- " Fischer
- " Min. des Geistes
- " " " Bach
- " " " Klobner
- " " " Schöner

Ordentliche Sitzung des Senates
d. K. A. d. K. B. d. 28. 6. 62.

1. Eröffnung der Sitzung durch J. D. Dange.
2. Antrag auf Eröffnung der Sitzung des Senates zur Verhandlung der Angelegenheit des Prof. Dr. Kunkel. Der Antrag ist einstimmig angenommen. Der Senat beschließt, dass der Prof. Dr. Kunkel die Leitung der Sitzung übernehmen soll. Der Senat beschließt, dass der Prof. Dr. Kunkel die Leitung der Sitzung übernehmen soll.
3. Antrag auf Eröffnung der Sitzung des Senates zur Verhandlung der Angelegenheit des Prof. Dr. Kunkel. Der Antrag ist einstimmig angenommen. Der Senat beschließt, dass der Prof. Dr. Kunkel die Leitung der Sitzung übernehmen soll. Der Senat beschließt, dass der Prof. Dr. Kunkel die Leitung der Sitzung übernehmen soll.
4. Antrag auf Eröffnung der Sitzung des Senates zur Verhandlung der Angelegenheit des Prof. Dr. Kunkel. Der Antrag ist einstimmig angenommen. Der Senat beschließt, dass der Prof. Dr. Kunkel die Leitung der Sitzung übernehmen soll. Der Senat beschließt, dass der Prof. Dr. Kunkel die Leitung der Sitzung übernehmen soll.
5. Antrag auf Eröffnung der Sitzung des Senates zur Verhandlung der Angelegenheit des Prof. Dr. Kunkel. Der Antrag ist einstimmig angenommen. Der Senat beschließt, dass der Prof. Dr. Kunkel die Leitung der Sitzung übernehmen soll. Der Senat beschließt, dass der Prof. Dr. Kunkel die Leitung der Sitzung übernehmen soll.
6. Antrag auf Eröffnung der Sitzung des Senates zur Verhandlung der Angelegenheit des Prof. Dr. Kunkel. Der Antrag ist einstimmig angenommen. Der Senat beschließt, dass der Prof. Dr. Kunkel die Leitung der Sitzung übernehmen soll. Der Senat beschließt, dass der Prof. Dr. Kunkel die Leitung der Sitzung übernehmen soll.

[illegible][illegible][illegible]

Leafy Green.

" " Seefock

Freundliche Plauerwärmung
d. Mitgl. d. Kato. St. M. 21. 62.

Craft Cunks.

H. Jungs. Ernst Gunkel.

Herr Prof. Dage
" " Lythel
" " Thaden
" " Bawatts Stock
" " Skinner
" " Fisher
" " M. f. der. Bork
" " " Gell
" " von Klobber.
" Gb. Ob. Reg Rath Knecht
" Prof. Maedel.

[illegible]

Erup. C. pub.

2. *Epinephelus* *maculatus*

6. favor Prof. Maund Lovins and
Gasperas for Kempner's support
now since flying in the f.g.
Lithuanian class at present

zu Kaufm. Novalba kaufte vorstehendes
Gefäß, welches von russischer Leinwand
belegnet war. Offensichtlich findet
sich Margarethe's Aufschrift des ~~alten~~
~~ersten~~ Gedenkbuchs der beth. Gefähr-
ten.

ad 4. 8. über das Vermin der für-
liaführung & fester Einzahlung desfalls
ausgeführt für eine Tabelle.
unvollständiges Verzeichnis großer Majori-
tät desfalls auszuführen, desfalls ein-
verleib das Vermin der fester Einzahlung für
ein Verzeichnis der wachen unvollst.

Die Entscheidung soll 4 Wochen
1000 Jahre lang dauern. Das Reglement
gesehen.

f. b. u. s. v. o. i. d. v. e. n. g. a. v. i. n. u. m. d. p.
 u. i. n. e. n. t. v. i. n. f. e. r. e. n. t. d. a. s. b. e. i. g. e. n. t. l. i. n. e. n. g.
 f. o. l. l. a. i. n. e. d. e. n. f. o. r. m. i. n. g. u. n. g. d. a. s. b. e. i. g. e. n. t. l. i. n. e. n. g.
 i. n. d. e. b. i. l. d. e. d. a. i. d. p. r. i. n. t. e. r. s. v. o. l. l.

Die Gefahr der Verführung der heimgelohnten
muss bestrichen, dass die Verführung nicht leicht
falls, die Macht der Verführung wird wehrt;
Es soll in uns selbst fahndend die doppelte
Verführung zu stellen versucht werden.

V. Jutta zu Egesting de Klingsmarch
Collo d'apostoli, mada shi pi de Klings-
de Klingsmarch uf spuch d'is.

But feeling that I had all mental faculties
for my new management perfect
Locals -

13
 kann Kauf Grath Lings u. in Gekauft von. Gekauft
 die Gekauft der Wirt. Butthausen von Brückhof
 is Gekauft, ^{Gekauft} ~~der Gekauft~~ ^{Gekauft} ~~der Gekauft~~ ^{Gekauft} ~~der Gekauft~~
 (Münster) zu neuen Gekauft, ^{Gekauft} ~~der Gekauft~~ ^{Gekauft} ~~der Gekauft~~ ^{Gekauft} ~~der Gekauft~~
 neue Gekauft is ^{Gekauft} ~~der Gekauft~~ ^{Gekauft} ~~der Gekauft~~ ^{Gekauft} ~~der Gekauft~~

Fr. Pariza.

Ugahs

Gegenwärtig

- Kar von Baer
- " " Fischer
- " " Schrador
- " " Schinnerer
- " " Meadell
- " " Muske Grell
- " " " Bach
- " " von Kober

Ordentliche Sitzung des Senats
am 22.2.62.

Nach Eröffnung der Sitzung wird
das Protokoll der vorhergehenden Sitzung
verlesen. Herr Morley kommt.
1. Das Präsidentschaftsamt des g. Schulz
eine Anweisung eines besonderen
Kultursitzung. Die Fortsetzung einer
Studium des Schöpfungswesens in der
L. H. - eine Kultursitzung nach dem
Labandem Akt ist nicht möglich; die Sitzung
muss über das g. Schulz werden
mitgeteilt. Daraus resultiert in
Beyung und Kampf der Naturwissenschaften
sehr günstig; auch Herr Prof. Dr. J.
H. Fischer über diese Punkte sehr
vorsichtig. Herr Prof. Dr. J. H. Fischer
sind vorgelegt, welche der Beifall
den Mitgliedern finden, so wird
beschlossen in diesem Sinne an Herrn Prof. Dr.
beizufügen so wie die Bezeichnung der
Zugehörigen, dass es, so das g. Schulz sich
gewisse in der Naturwissenschaften
gewisse Studien, besonders, allerdings
als ein großer Erfolg der Naturwissenschaften
für das gleiche Kultursitzung werden muss.
wenn die beiführende Kultursitzung
fortsetzen, einfallen sollte.
2. f. Kaiser. Betr. die Abweisung
von Haft 40 und 41 der Gallien in
Torino.
3. f. Kaiser. Betr. die Abweisung
von Haft 40 und 41 der Gallien in
Torino.
4. f. Kaiser. Betr. die Abweisung
von Haft 40 und 41 der Gallien in
Torino.
5. f. Kaiser. Betr. die Abweisung
von Haft 40 und 41 der Gallien in
Torino.

11. Das Moosfingende einflussreiche
Mittelpunkte, über das Lufte des
Abbaueilungs klaffe. Dieses zeigt
sich erst aus dem Einbaueilungs
Gast von Kefilov. sich bei weiteren Längen
in der Kap. Klaffe befinden, als ein
der Lufteilung das Lufteilung baueilung

Ed. Dwyer. Capt. G. H. S.

Erastus C. Yates.

1. Pragmatische

Expos. Arbeiten liegen zur Prüfung
vor; die Fällbar gefunden oben 10 fass
die Haarfamille der Tautat als
auf die Mithallungen über die
Lafey dithais & der Lpantlas der

15, Gross Prof. Dage hatte mit, daß es
mit Gross Caspar Kückens gewachsen
fals in Betracht des Kückens ~~für die~~
~~für die~~ für die Zusammenstellung des Mann
zu einem Prozeß von denjenigen Kückens
mische seit 1828 zu den folgenden akademischen
Kückensstellungen ~~Misch~~ geliefert und
ausgestellt haben, herauszugeben. Zu
fals für daselbe gewachsen eine Ladung
zu wasen, fals für daselbe das dasin
gewachsen, daß 150 kg für die Aufstellung
des gewachsenen Prozeßes so ein für
das Kückens des Ladens aus dem Kückens
laß des Prof. Dage nach zugeworfen sein
dürfte. Nach dem die Dage nicht nur
was, wurde befestigt, für den Gross Caspar
eine Kommunikation von 100 bis 150 kg für
daselbe besonders Abteilen zu beauftragen.

16, Das von dem Gross Prof. Dr. Guckl eingereichte
Dage über die im Wintersemester 1861-62 nach
daselben in der Königlichen Akademie gehaltenen
wissenschaftlichen Vorlesungen wurde nachfolgend
und Guckl hat sich von einer Abtheilung über die
Möglichkeit deselben, insbesondere über die
wissenschaftlichen Vorlesungen, für welche Gross Guckl
hilft auf dem Guckens et bezogen hat. Da
sind die Zeit bereits sehr kurz und was,
soll die Dage in nächster Sitzung zur weiteren
Beratung kommen.

Es ist nunmehr beabsichtigt, daß die Commission
für die Akademie des neuen akad. Ausschusses
Angemessen die Dage ~~ausgeführt~~ ^{beurteilt} erledigt fals.
und das letztere in der nächsten Versammlung
Sitzung zur Beratung gelangen können.

Prof. Dage
H. Dage

Ernst Guckl

damer gesch. die Arbeiten werden gegenseitig
Zeit, soll aufeinanderkommen werden.
Kallbach, Meier; Schläpfer
Kupel, Madellaus; Schläpfer
Schroeder, Meier; Schläpfer

5 Ad. Boettcher, Meier; Schläpfer
Fischer, Löff; Schläpfer; Eigen
wird ein besondres Aufseher
gesetzt, von dem, der Statuten
nach zu setzen alles daffelbe
abzusetzen.

Müller, Löff; Schläpfer
Bormann, Löff; Schläpfer
Hise, Löff; Schläpfer.

10 Von Seiten, Wilmers & Herrn. Boettcher
sind keine Arbeiten eingereicht worden.
Es sollen für die nächste Sitzung ein
geordnet werden, eine Sache gegen
Auslagenaufsat abstellen zu können.

Es kommt die Frage des Herrn Prof. Fischer
zur Sprache, was mit demjenigen
Disputen der Hochschullehrer Klasse geschehen
sollen, welche zur Beendigung auf aufhören
sollten, da vorgerückte Alter in
der Anatomie & Physik abgesetzt zu haben.
J. Prof. Egber. d. Meinung, daß sie in die
sine Fall bei Prof. Kolben. einlaßung
müssen & zusammen mit 12 Jährigen
bei Kolben. einlaßung.

J. Prof. Drake d. Meinung, daß sie
zu versetzen seien, aber gleichzeitig den
Kolben. in der & Prof. zusammen sollen.

Es folgen achtet J. Prof. Drake, indem
er die gemeinsamen Aufgabensätze in
günstige Beobachtungen für die Anatomie
Klasse bat, daß, es ist, daß das vor, die
J. Prof. Drake. zusammen. b. d. Disputen
neuf ein selbst J. Prof. in der Beob. Klasse
zu lassen, sondern lassen sie in der
Klasse der Prof. & Anatomie aufgeben sollen
& den zur Beendigung in der Anatomie Klasse
gelangen. Das wird einstimmig angenommen.
J. Prof. Kolben. wird die Disputen
des Anatomie d. Prof. Drake, Schroeder
& Fischer einigstimmig angenommen.

Dr. von J. Prof. Drake. angenommen. J. Prof.
aber eine einmündige Entscheidung der
Sitzung wird bis zur nächsten Sitzung
verlegt, wo die gesamte Hochschule
zusammen sein. Abgesetzt gelangen wird.

J. Prof. Drake. stellt ein Ansuchen
des Meier's J. Richter mit, wobei daffelbe
bittet, für die ganze Sitzung, die von
Absetzung der Klasse für die Disputen
sind. J. Prof. Drake. zu genehmigen.
Es wird einstimmig angenommen, daß die
Möglichkeit zu erfüllen, daß lassen das
disputieren und die Entscheidung zu
überlassen.

H. J. Drake. Dr. Prof. Drake.

Dr. von J. Prof. Drake.

Dr. von J. Prof. Drake.
1) Es wird beschlossen, daß das J. Prof. Drake.
bei J. Prof. Kolben. zusammen mit 12
J. Prof. Drake. soll, daß sie von der
Hochschule der Anatomie & Physik.
disputieren zusammen, mit J. Prof. Drake.
zusammen sollen.

Gegenwärtig:
 Herr Prof. Daege
 " " Luderitz
 " " Grell
 " " Knoblauch
 " " Gaertner
 " " Pistorius
 " " Prof. Dr. Hoffmann
 " " Prof. Steffens
 " " Krause
 " " Schindler
 " " C. Becker
 " " Gemein. Musik-Dir. Megetbeer
 " " Musik-Direktor Cammer
 " " Prof. von Kloeber
 " " Steinbrück
 " " Prof. Dr. Lander
 " " Prof. Schirmer
 " " Wolff
 " " Fischer-Mundell

16. 25
 Jahres-Versammlung der Mitglieder
 der Königl. Akademie der Künste
 Berlin den 28. März 1862.
 Abends 6 Uhr

Herr Prof. Daege eröffnet die Sitzung
 und liest das Protokoll vom 28. Februar
 vor und wird darauf folgendermaßen
 mitgeteilt:
 1. Der Minister hat die Mitteilung
 des Abgesandten des Ministeriums des Innern
 über die Abgangspunkte der Eisenbahnen
 von Mülheim an der Ruhr.
 2. Der Minister hat die Mitteilung
 des Abgesandten des Ministeriums des Innern
 über die Abgangspunkte der Eisenbahnen
 von Mülheim an der Ruhr.
 3. Der Minister hat die Mitteilung
 des Abgesandten des Ministeriums des Innern
 über die Abgangspunkte der Eisenbahnen
 von Mülheim an der Ruhr.
 4. Der Minister hat die Mitteilung
 des Abgesandten des Ministeriums des Innern
 über die Abgangspunkte der Eisenbahnen
 von Mülheim an der Ruhr.
 5. Der Minister hat die Mitteilung
 des Abgesandten des Ministeriums des Innern
 über die Abgangspunkte der Eisenbahnen
 von Mülheim an der Ruhr.
 6. Der Minister hat die Mitteilung
 des Abgesandten des Ministeriums des Innern
 über die Abgangspunkte der Eisenbahnen
 von Mülheim an der Ruhr.

Die Commission befaßt sich mit
den Jachen Ländern, Gellins, Rhein-
brück, Kottlauch & Stüler. Man
sah G. O. L. Stüler ausfinden für
sich, sowie Jachen Müll. Die Gell
für den Fall, dass ein weiterer.

Crane Creek.

- b. Ernst Julius Thader, daselbst hat den Bedingungen der Konturierung geneigt & ist zuzulassen.
- c. Reinhold Maedel, daselbst hat die Abgabe von 1000 Mark an die Stadtverwaltung geneigt & ist zuzulassen.
- d. Al. Ant. von Werner, daselbst hat sich in der Konturierung geneigt & ist zuzulassen.
- e. Paul Schobelt, ist zuzulassen.
- f. Carl Kuth, ist zuzulassen.
- g. G. Fr. Gesselschap, ist zuzulassen.
- h. Candidat Mende, hat die Konturierung geneigt & ist zuzulassen.
- i. A. Burger, ist zuzulassen.
- so sind somit zur Konturierung zugelassen Thader, Maedel, Schobelt, Kuth, Gesselschap, Mende und Burger.
- A. J. Min. Kauf, hat die Konturierung geneigt & ist zuzulassen.
- F. J. Min. Kauf, hat die Konturierung geneigt & ist zuzulassen.
- O. Schmidt, hat die Konturierung geneigt & ist zuzulassen.
- G. J. Min. Kauf, hat die Konturierung geneigt & ist zuzulassen.

F. J. Min. Kauf, hat die Konturierung geneigt & ist zuzulassen.
G. J. Min. Kauf, hat die Konturierung geneigt & ist zuzulassen.
O. Schmidt, hat die Konturierung geneigt & ist zuzulassen.
G. J. Min. Kauf, hat die Konturierung geneigt & ist zuzulassen.

Gegenwärtig

Herr Prof. Haege

.. ! Eysel

Shader

" 4 Schirmer

von Klobner

Snake
P.M.

18. *Refined*

„Guzgud. Maafs

Ausserordentliche Sitzung des Senats
d. K. A. S. K. g. B. T. 4. 62.
7 Uhr früh.

Hier Prof. Siegel -- öffnet die Thür und liest
 die Guts. 5.8. des Kapitulats für die
 Abt. Luthervorlesung vor. Er hat das Al-
 ter von 60 Jahren und ist ein sehr tüchtiger
 Mann. Er ist sehr gut.

1. 1 Bush Commelina l. Cap. R. Pura und Garmaua
übrigabau fons Lapa Terminal Bau Prinzipas
ins für ganz Prinzipas zu waschen.
2. Baumg. Madh. 17 u. 1-6. Die Nachkainung
ist fassend
3. Apollo in Astadien unter der Grotte:
4. Lophosid als Tineid ins Langelal Capure
fons Lucan 2, 41-50.
5. Das Langaligicht fof ins Kommen
das Sobroob zu erkennen. Tob Cyth.
6. Coriotan, was faines Miffas, fons
gebeten die Kalagaring fons
aufgefahat.

[illegible]

Handbrenn sind festgesetzt, und
der Leuchtverbrauch Progas vorgelassen
und demselben mitgetheilt, daß
er nicht zur Leuchtveranz vorgelassen
werden könne, indem es festgesetzt
vorgelassenen Ladungsgrößen nicht
ausreicht seien.

Ernest E. Gutz.

Derzeit gelangen zur Vorlage
1. g. M. Kap. 1. b. des Gesetz d. g. Schörrich
zur Organisation eines Stipendiums
zur Fortbildung seines Sohnes in
das Landwehr-Musikant. Der g. Schörrich
soll antwortend werden zur erwähnten
Sitzung Abstrak. als Probe seines
Kunstverständnisses. Befestigung einiger
sonst defizienter über die Kunst be-
stehen werden soll.

1

Aufsprechende Sitzung des Senates
d. K. A. S. K. M. 4. 62.
7 Uhr früh.

Gegenwärtig:

- Herr Prof. Dörge
- " " von Kleber
- " " Schraden
- " " Fischer
- " " Schramm
- " " Ebel
- " " Franz Maas

Hierbei die Sitzung durch H. Prof. Dörge
eröffnet worden, werden die für die
Zunahme der Mitglieder angegeben
gebühren erhoben. Es sind

1. das Abfall des Königs Salomo
2. Abfall und sein Fundament von
den aufgeführten Abfall

3. Der Eifer J. T. F. des Königs
Abfall und sein Fundament von den
aufgeführten Abfall, welche zu dem
Abfall

4. Abfall in Abfall und sein Fundament
Abfall

5. Mops hat die Abfall und sein Fundament
Abfall und sein Fundament. 11. 12. 13. 14. 15. 16.

6. Der Eifer des Königs Salomo
Abfall und sein Fundament. 11. 12. 13. 14. 15. 16.
Abfall und sein Fundament. 11. 12. 13. 14. 15. 16.
Abfall und sein Fundament. 11. 12. 13. 14. 15. 16.

Die aufgeführten Abfall und sein Fundament
Abfall und sein Fundament. 11. 12. 13. 14. 15. 16.
Abfall und sein Fundament. 11. 12. 13. 14. 15. 16.
Abfall und sein Fundament. 11. 12. 13. 14. 15. 16.
Abfall und sein Fundament. 11. 12. 13. 14. 15. 16.

Die aufgeführten Abfall und sein Fundament
Abfall und sein Fundament. 11. 12. 13. 14. 15. 16.
Abfall und sein Fundament. 11. 12. 13. 14. 15. 16.
Abfall und sein Fundament. 11. 12. 13. 14. 15. 16.

Die aufgeführten Abfall und sein Fundament
Abfall und sein Fundament. 11. 12. 13. 14. 15. 16.
Abfall und sein Fundament. 11. 12. 13. 14. 15. 16.

H. Prof. Dörge. Ernst Ebel

Herr Prof. Dage
" " Engel
" " Schrader
" " Thümmel
" " von Mühlen
" " Fischer
" " J. J. S. Maass

2. 2. 9. 2. 2. 15. 4. 62

8. sehr feil.

[illegible]

Nr 2 mit 6 Hinwar.

"	3	"	6	"
"	4	"	5	"
"	7	"	4	"

Die No. 5 und 8 sind mit 2 auf
1 Himmels gerichtet worden sind, haben
keinen mit der ersten Beobachtung ver-
gleichbaren.

11. Nach weiterer Beschaffung des Kupfer-
mante wird zur Befestigung des Guß-
Boas ein festligendes Kontinuum-
Plecken geformt, von welcher die
Kontinuumanten nicht abisapfen dürfen
Nach vorzüglichen Benutzungen wird
begefallen das Maß für die Länge
des Seides festgelegt, & zwar wird
dieses auf 4 Fuß genau bestimmt.

Die betw. SS das Nagelarmutts wach-
tend fängsfängung das obigen Ps-
sionierung für jenen das Koutivurank
absperrbar und darsaltbar mit ja-
hrt und so.

J. W. Young.

Spunkel.

" " Schader
 " " m. d. G. r. e. e. l.
 " B. R. Kuoblanich
 " Prof. Linderby
 " B. R. Kelyg
 " Prof. A. W. e. e. f.
 " Prof. A. r. d. t. a.
 " Prof. H. o. p. e. n. a. n.
 " " L. i. c. h. e. o. s.
 " " M. a. n. d. I.
 " " v. v. e. n. K. l. o. e. b. e. r.
 " " S. c. h. i. m. m. e. r
 " f. e. s. t. u. s. M. a. s. s. i.

Entschuldigst Herr Epin. M. S. Meyabew
" M. S. Prof. Ba. L.
" G. R. R. Prof. S. Torken

Ordentliche Klausurabnahme
des Mathematiklers des K. A. S. L. z. P. d. 25. 4. 62.

Nach Aufforderung des Vizepräsidenten
H. Prof. Lange wird das Protokoll
des vorerwähnten Vizepräsidenten
lesend. Bei der Tagesordnung steht
zu Beginn das zur Redaktion eines
neuen Geschäftsordnung von
Commissoren sowie die Aufgabe des
Prof. Strubbe. Es lässt sich
nicht genau sagen, ob die
genannten Mitglieder die
für solche Dinge zu
zur Verfügung steht. Es
gibt anzuzeigen, so wird zu
Ergänzung der Tagesordnung
zu kommen. Es wird
dann vom Prof. Eickhoff
Mitsprache.

[illegible]

6. J. J. J. J. J.

Uyah

Ordentliche Sitzung des Senats.
d. 18. d. M. 24. 4. 62.

Gegenwärtig
Herr Prof. Daoge
" " Eitel
" " Schaeffer
" " von Kleeber
" " Fischer
" " M. Dr. Grell
" " Schirmer
" Justiz. Maass.

J. M. Dr. Prof. Bach
" Gen. M. Dr. Meyer
" Prof. Maadel

anwesend

Nach Eröffnung der Sitzung durch H.
Prof. Daoge wird das Protokoll der
letzten ordentlichen Versammlung vor-
gelesen. Zur Vorlesung kommen
1. Gutachten des univ. Rectors über
das Gesuch, dem Majestas-Verpflichteten
Uetzmann den Professor-Titel zu
erkennen. Das Verlangen um denselben
begründet der Antrag des betr. Professors
Kaspar bei W. f. p. c. nachfolgendem
Vorgehen:
2. Gutachten des univ. Rectors, ein
das vom H. M. Dr. Prof. Grell aus-
gegeben, betr. das Gesuch des H.
von Schaeffer um Anerkennung
des erworbenen Ausbildungs in der
Gefahrenkunde. Das betr. Gesuch
soll in Folge dieses Gutachtens
bei W. f. p. c. befürwortet werden.
3. J. M. Dr. Kaspar betr. des Vultus-
Bildungs gesuch des g. Professors für
seinen Sohn zur Ausbildung im
Molassgeschäft. Das ges. univ.
Rectorat hat g. Schirmer zur
Ausbildung in der Landwirtschaft-
Molasserie. Arbeiten der Schirmer
sind zu erörtern, das für
seine Erziehung. Das Rectorat
wird, so wie über das Gesuch und
sittliche Führung der Patanten
berücksichtigen. In
Rückblick darauf soll das Gesuch
bei W. f. p. c. befürwortet werden.
4. Gesuch des flamen Desvillerschke
um Erlaubnis zur Gründung der
seit 1860 gegründeten Werkstat-
tung von 5 H. univ. Dr. Dr.
soll das Protokoll eingesehen. Es
ist festzustellen, ob das Protokoll
zu zeigen, so dass das General

Vin van G. O. B. R. Stiller yagat.
Bijvoeging des Looms, soll
enst den Dassen ontfloogen
durf. Min. zeglijf a ingavonp
waaden, wovonf pderen, dat d'roef
in den ovan b'g. referaten Virens an
gufanden is.

18. Gaffer des Goldbleichwurz Bierescheit
ins Reifemagen, in der R. O. Kaffee.
Kaffee ohne Kaffeezusatz. Kaffee
Kaffee, und in der Kaffeezusatz.
Kaffee, und in der Kaffeezusatz.
Kaffee, und in der Kaffeezusatz.
Kaffee, und in der Kaffeezusatz.

H. J. J. J.

Spauld

Ordentliche Sitzung
des Senats der K. A. S. K. g. B. 3. 5. 62.

Jugendrat

- Herr Prof. Daeger
- " " Schrader
- " " von Krieger
- " " Martin Cyrell
- " " " Bark
- " " Mandel
- " " Fischer
- " " Schirmer
- " " C. A. Müller
- " " August. Maass

Herr Prof. Ebel durch Krankheit verhindert.

Nach Eröffnung der Sitzung durch
H. Prof. Daeger kommen zur Verhandlung
1. f. Min. Rats. betr. das Aufschlags-
Geld der f. Hypothek. dasselbe soll im Ganzen
verändert und festsetzung des festgesetzten
Aufschlags
2. dass betr. die Gewährung von 100 Kf
an den Schl. des K. A. S. K. g. B.
3. f. Prof. von Krieger betr. das
Aufschlags-Geld der f. Hypothek. dasselbe soll im Ganzen
verändert und festsetzung des festgesetzten
Aufschlags
4. dass betr. die Gewährung von 100 Kf
an den Schl. des K. A. S. K. g. B.
5. dass betr. die Gewährung von 100 Kf
an den Schl. des K. A. S. K. g. B.
6. dass betr. die Gewährung von 100 Kf
an den Schl. des K. A. S. K. g. B.
7. dass betr. die Gewährung von 100 Kf
an den Schl. des K. A. S. K. g. B.
8. dass betr. die Gewährung von 100 Kf
an den Schl. des K. A. S. K. g. B.
9. dass betr. die Gewährung von 100 Kf
an den Schl. des K. A. S. K. g. B.
10. dass betr. die Gewährung von 100 Kf
an den Schl. des K. A. S. K. g. B.

[illegible]

Die Frage wurde eifrig vorgetragen und
das Bureau der Königl. Akademie künnte
Müßigkeit und Hülfslosigkeit dieses An-
trags nicht anerkennen und sich auf den
Bescheid der Akademie vom 20. Sept. 1860
berufen. Auf einen Zusatz, ^{zu den Bedingungen}
daß die Vorbereitung zu Freitambau ^{frei} sein
und sich bei Grenzsetzung eines Grundstückes
in Betracht kommt, wurde auf
beantwortet, daß der Hof der Gek. beabsich-
tigen Gesells. von der Königl. Akademie
bezahlt, sowohl als Lehrer der Kunstgesells.
und zugleich als Präsident derselben und
dieselbe bei Grenzsetzung eines Grundstückes
für die in nachstehender Enqueteheilung im
andere Hinsicht als angenommen werden
muß, um mit den übrigen Lehrern der
Akademie, die Hülfsweise nach Maß Zeit
auf den Unterricht zu verwenden haben
einigenmaßen in glücken Hinsicht zu
stehen.

24

B. Jongs. J. Maas

Gegenwärtig
Herr Prof. Suage
" " Schradt
" " Pfeiffer
" " Schramm
" " Mandel
" " Mas. d. J. 1844
" " " " Buch.
" " von Weber.
" " f. d. d. - Mas. f.

Vierd. Antrittsrede
von Prof. Egel.

Ordentlichste Befehlung. Ich befehle
J. A. Cr. J. G. B. 17 Mai 1862

Nach Eröffnung des Sitzungssaal des J. Prof.
Lohr und Nachbesserung des Protokolls der
letzten Sitzung gelangen zur Vorlage
1. J. Roudelbats die Lichte eines Rahms für
die Ausbildung in der Musik des J. Kolner.
2. J. Roudelbats die Lichte eines Rahms für
die Ausbildung in der Musik des J. Kolner.
3. J. Roudelbats die Lichte eines Rahms für
die Ausbildung in der Musik des J. Kolner.
4. J. Roudelbats die Lichte eines Rahms für
die Ausbildung in der Musik des J. Kolner.
5. J. Roudelbats die Lichte eines Rahms für
die Ausbildung in der Musik des J. Kolner.
6. J. Roudelbats die Lichte eines Rahms für
die Ausbildung in der Musik des J. Kolner.
7. J. Roudelbats die Lichte eines Rahms für
die Ausbildung in der Musik des J. Kolner.
8. J. Roudelbats die Lichte eines Rahms für
die Ausbildung in der Musik des J. Kolner.

Ernst Czek

zins festschreibung

for for. Saage saimevat see kopsu on saas
 Nooplonja see kirkkoon. ja astukoon

C. Herz von Bentheim in Berlin. Siegen
soll das Tugendwort genügt werden

D. Herz von Pader (Friedrich von
Creuznach sein und genügt) soll das
wird werden

E. Herz von Hertz. soll baldmöglichst
werden.

12. Herr von Pader, wovon
soll das Tugendwort genügt werden
soll das Tugendwort genügt werden
soll das Tugendwort genügt werden
soll das Tugendwort genügt werden

13. Herr von Pader, wovon
soll das Tugendwort genügt werden
soll das Tugendwort genügt werden
soll das Tugendwort genügt werden
soll das Tugendwort genügt werden

14. Herr von Pader, wovon
soll das Tugendwort genügt werden
soll das Tugendwort genügt werden
soll das Tugendwort genügt werden
soll das Tugendwort genügt werden

15. Herr von Pader, wovon
soll das Tugendwort genügt werden
soll das Tugendwort genügt werden
soll das Tugendwort genügt werden
soll das Tugendwort genügt werden

16. Herr von Pader, wovon
soll das Tugendwort genügt werden
soll das Tugendwort genügt werden
soll das Tugendwort genügt werden
soll das Tugendwort genügt werden

17. Herr von Pader, wovon
soll das Tugendwort genügt werden
soll das Tugendwort genügt werden
soll das Tugendwort genügt werden
soll das Tugendwort genügt werden

18. Herr von Pader, wovon
soll das Tugendwort genügt werden
soll das Tugendwort genügt werden
soll das Tugendwort genügt werden
soll das Tugendwort genügt werden

19. Herr von Pader, wovon
soll das Tugendwort genügt werden
soll das Tugendwort genügt werden
soll das Tugendwort genügt werden
soll das Tugendwort genügt werden

20. Herr von Pader, wovon
soll das Tugendwort genügt werden
soll das Tugendwort genügt werden
soll das Tugendwort genügt werden
soll das Tugendwort genügt werden

21. Herr von Pader, wovon
soll das Tugendwort genügt werden
soll das Tugendwort genügt werden
soll das Tugendwort genügt werden
soll das Tugendwort genügt werden

22. Herr von Pader, wovon
soll das Tugendwort genügt werden
soll das Tugendwort genügt werden
soll das Tugendwort genügt werden
soll das Tugendwort genügt werden

H. Herz

Erst Guter

Örönlöke Ökung des Senats
K. d. d. K. z. B. 21. Juni 1852.

Gegenwärtig
Herr Professor Darg
" " von Klobner
" " Schader
" " Schirmer
" " Fischer
" " Mandel
" Justiz. Meas. Mindorf

Herr Prof. Dargen voransteht die
Ökung. Nach Vorlesung des Protokolls
wurde über vorliegende Ökung
kommun. die Ökung einmütig
1. f. Min. Kasten. bahr, die Ökung
die allg. Ökungsaussch. einmütig
die einen der bei der Ökung soll
dies der Prof. Lengerich, die andere
mündlich auf ein Jahr einmütig
2. f. Prof. Kappelowski (auf Vorlesung
des Senats) gebietet werden.
Dies soll der f. Kappelowski mit
gestellt 3. daselbst über die Ökung
bestimmt werden.

2. d. d. bahr die Ökung eines
Minist. aussch. einmütig
eines Ökonomie für f. Prof.
Schirmer, auf Vorlesung des
Senats; f. Prof. Schirmer stellt
den Senat seinen Dank für dessen
Mitwirkung aus.

3. f. Kasten. bahr der Ökung des
f. Prof. Lengerich ein. Ökonomie
und daselbst einmütig
oder d. d. d. f. Lengerich, so wie die in der
Ökung angestellten Ökonomie
des Ökonomie sind der Ökonomie
bekannt 4. Ökonomie einmütig
werden. Es soll einmütig
Ökonomie einmütig einmütig
30 Jahren mit Ökonomie
des allg. Ökungsaussch. Ökonomie
Lassen diese Ökung einmütig
zu werden 4. wird einmütig
bestimmen der Ökung bei d.
Ökonomie zu bestimmen.

4. Ökung des f. Schirmer
ein Ökung des Ökonomie.
Custos (Minist.) f. Prof. Schirmer
Ökung einmütig Ökonomie.
da die Ökung Ökonomie von Ökonomie
des Ökonomie bekannt
Ökonomie f. Ökung einmütig, soll der
Ökung einmütig werden.

Edw. P. Morgan.

Her Prof. Lange
 " " von Klobes
 " " Thander
 " " Eybel
 " " Fischer
 " " Mus. Sir Bach
 " " " " Groll
 " " Schirmer
 " " Maedel
 " Justus Maas.

Nach Abschaffung der Fährzölle
H. Prof. Laage wird das Prot.
der wasserrechtlichen Fährzölle aus-
gelassen. Der wasserrechtliche Fährzölle
1. J. Min. Prof. Laage. Es feige
in der wasserrechtlichen Fährzölle
Holländer die Fährzölle
wird. In der wasserrechtlichen Fährzölle
in der wasserrechtlichen Fährzölle
wird. In der wasserrechtlichen Fährzölle

3. Nachdem ich schon Vorher
von Dr. Woenig, sowie von
seiner Einwirkung auf
Magistrats und Gemeindegemeinde
verbal zur Befriedigung
des Kontrahenten, Johann
Schiller = Kontrahent, berichtet
war, so ist das beabsichtigte
Lizitations und Pfandrecht
des Kontrahenten des Magi-
strats, Gemeindegemeinde
König, König, mit großer
Macht, wie Sie Woenig
liefert, so ist das Kontrahent
des Kontrahenten und abgelehnt
ganz und gar.

H. Konstantin der Kaiser. Kefelowski
wurde durch die seine Laus-
schicklichkeit für den Kaiser
das Tauschella von der allgauen
Präsidenten, sowie seine
Vorteil für die Moskauer der
Vorteil ausgestellt.

6. für den den Javon Inffatblos
Maas gawigfatab. Tfoaibun
von L. Hagen ^{aus München} oben Inffatblos verpugt
ab ifen die Maggungfingung der
foaier Tounygotat ^{fuatete Lile} der gawig-
tabewachun Tounu. die Tofflig
kalt der Ladpungun verdrieff
in Orboer gawallt; Inffatblos
nein Abewachung von den bei
Jas bayfandun Gornfatzgas
wurde fichtlig fap wala die
Solgarungun noch fip zifuer.
Wann fchon fies fies wergafaltte
Robitau Madritau gawabun
find, ^{von ein fally} wergafaltigun fip fofa
Tou wofman die fip fies wif
das foll. In der falfpindun
Wafnungun aufgefand fip der
Mafofart für die Gpewachung
der Tounygotat ^{von München} die noch Berlin
Jas Inff Maas wird die Larek
mochung itawefunen.

E. H. Young. *Ernst Gunkel.*

W. J. Gamble.

Elphinstone

Ordentliche Sitzung des Ausschusses
des K. A. d. K. v. B. 19. 7. 62.

Of green mounting

Graaf J. J. Van der
 " " Eybel
 " " Schroeder
 " " Schimmer
 " " Fecher
 " " Handel
 " " von Mecker
 " " Mus. Dir. Bach
 " J. J. Maas

Sie gesaht mit der Tagesordnung
auf den Markt gebracht. Sie gehen
beifolgendes das Bild der beifolgenden
Lohnen. Die selbe aufgeführt
auf die selbe Weise und so geht
die Meist der Meist mit 14 the
Garten " 9 "
Lohn. Schreibe " 16 "
Lohn. Caspar " 12 "

Vermuthlich haben wir schon die
mit für gesallene Arbeit von
Herrn Dr. Moosmann das Ma-
schenen der Mittelfachung ge-
macht Prof. von Cornelius hat die
Lehrveranstaltungen in Organophar-
macologie und für die Chemie von
Grafenau, das ist von der fäuligen
Zusammensetzung mit viel Wasser von
Johann Baptist die von Mithras
auf die in einem anderen Lokal
das L. M. G. B. untergebracht May
aus der Sammlung in Organophar-
macologie zu machen.

W. J. Long

Frederick M. Hoffman
New York and vicinity.

[illegible]

[illegible][illegible]

L. J. Somers. *Dr. J. C. Smith.*

Ögen. väntig

Frau Prof. Sneege
 " " Leckens
 " " Kopfgarten.
 " Ob. Hof. Baum. Kasse
 " Maler Gästner
 " " Becker
 " Prof. Kiss
 " " Mandel
 " " Menzel
 " " Hoffpock
 " Mal. Richter
 " Maj. d. Prof. Barkh.
 " Prof. A. Zytchen
 " " L. Döring
 " " Uebelau
 " Baum. Knechtel.
 " Prof. von Kleider

Spezialische Pflanzenaufnahme
Mittheilung des J. K. u. d. K. 25 Juli 1862.

[illegible]

H. Perry

erklärt sich die Mafsfait des Annehmens
 der gegen die Fortfchreibung des Erbkopfs
 ergriffen wird die Ordnung des
 J. Prof. Dreyer einflussung von
 gemeinsam.
 7. Aufsatz von L. Berger zum Aufhebung
 der Mangel des Marktes
 über die Novena Forderung des Aufsatzes
 zu zu gewissend
 8. Aufsatz des J. Kammert von der
 gutachten fündend und fündend
 fündend. Es muss den fündend
 fündend abgehandelt.
 9. Abhandlung des mit dem zu der
 fündend gutachten abgehandelt
 J. Prof. Emil Koeff.

H. Dreyer. Eluk.

Gegenständig:
 Herr Prof. Dreyer
 " " von Koeber
 " " Schneider
 " " Mandel
 " " Fisher
 " " Jussel Maaf

Ordentliche Sitzung
 d. K. A. d. K. g. B. 2. 8. 62.

Die Sitzung wird durch J. Prof. Dreyer
 eröffnet und der Aufsatz Protokoll
 vorgelesen. Zur Vorlesung kommen:
 1. J. Min. Refer. betr. die Aufhebung
 des fündend von der Mangel des Marktes
 Teil zu erweisen
 2. Aufsatz betr. die Aufhebung
 des fündend Aufhebung des Marktes
 Aufhebung des Marktes.
 3. Aufsatz betr. die Aufhebung
 des fündend Aufhebung des Marktes
 fündend in der Aufhebung des Marktes.
 4. Aufsatz betr. die Aufhebung
 des fündend Aufhebung des Marktes
 fündend in der Aufhebung des Marktes.
 5. Aufsatz betr. die Aufhebung
 des fündend Aufhebung des Marktes
 fündend in der Aufhebung des Marktes.
 6. Aufsatz betr. die Aufhebung
 des fündend Aufhebung des Marktes
 fündend in der Aufhebung des Marktes.
 7. Aufsatz betr. die Aufhebung
 des fündend Aufhebung des Marktes
 fündend in der Aufhebung des Marktes.
 8. Aufsatz betr. die Aufhebung
 des fündend Aufhebung des Marktes
 fündend in der Aufhebung des Marktes.
 9. Aufsatz betr. die Aufhebung
 des fündend Aufhebung des Marktes
 fündend in der Aufhebung des Marktes.

aus dem Raum

Der Herrst. Jhs. von barait sein. Inmangand
 Sie von ihm. Jhs. von barait sein. Inmangand
 Mag. unizulst. Inmangand.

J. Prof. v. Klobes pflegt vor jeglichem
zu einfachem Gewalt die Möglichkeit
pflegt zu überlassen.

Das Fruchtmittel der Reben
dieser eine Abkühlung befördert.
Die Mithylindstoffe zu beseitigen
ist es sehr wichtig. Die Mithylindstoffe
sind demgemäss von der
1.5. August Abends 6 Uhr
beseitigt worden.

9. *Vismia* des Liliif. Schutz aus
Korn mit der Lila eine Ge-
mischung der Tonerde von Kasten
(183 sp.) für eine zu Klüppeln
bestimmte Geygia. Die Geygia
ist bei dem Prof. P. Wolf re-
Korn nicht ungenügend vorhanden
sondern ein vordere Werk schon
zu der Lila Prof. Wolf sammt-
halten Veränderung begriffen ist.

seiner Kavallerie-Regiment für Katakomben
das Kaiserliche Kaiserliche Regiment eines
von. Es wird beauftragt mit
Befehlungen auf das Programm
und einander gegenüber überaus
auf die vordringlichste von
zu organisieren (Graz) der
König der Kaiserlichen Kaiserlichen
genau das Gesetz abzugeben

10. Thombar, das des. Chauvin
in Wittich mit der Uebersetzung ab
an bei Uebersetzung sehr schon
Uebersetzung für das Weld,
denn Uebersetzung Uebersetzung ist,
Uebersetzung Uebersetzung, oder Uebersetzung.
Es soll Uebersetzung Uebersetzung das Uebersetzung
Chauvin Uebersetzung Uebersetzung, Uebersetzung
soll Uebersetzung Uebersetzung Uebersetzung.
Uebersetzung Uebersetzung Uebersetzung das
Uebersetzung Uebersetzung Uebersetzung)

Ordentliche Sitzung des Senats
Kass. 3. 9. 8. 12

Gegenwärtig

- Herr Prof. Lange
- " " Ebel
- " " Fischer
- " " Schimmer
- " " Schader
- " M. J. Fr. Reich
- " Prof. von Klockner
- " Mandel
- " Justiz. Maass

Nach Eröffnung der Sitzung durch
H. Prof. Lange wird das Protokoll
der letzten Sitzung verlesen.
Herr Mandel berichtet über den
1. f. Punkt, betreffend den Antrag des
Senats auf eine Veränderung des
für den Abbruch des in Bayern
mit der Regierung vereinbarten
Abkommens betreffend die
Eisenbahnen in der Pfalz.
2. f. Punkt, betreffend den Antrag des
Senats auf eine Veränderung des
für den Abbruch des in Bayern
mit der Regierung vereinbarten
Abkommens betreffend die
Eisenbahnen in der Pfalz.
3. f. Punkt, betreffend den Antrag des
Senats auf eine Veränderung des
für den Abbruch des in Bayern
mit der Regierung vereinbarten
Abkommens betreffend die
Eisenbahnen in der Pfalz.
4. f. Punkt, betreffend den Antrag des
Senats auf eine Veränderung des
für den Abbruch des in Bayern
mit der Regierung vereinbarten
Abkommens betreffend die
Eisenbahnen in der Pfalz.
5. f. Punkt, betreffend den Antrag des
Senats auf eine Veränderung des
für den Abbruch des in Bayern
mit der Regierung vereinbarten
Abkommens betreffend die
Eisenbahnen in der Pfalz.
6. f. Punkt, betreffend den Antrag des
Senats auf eine Veränderung des
für den Abbruch des in Bayern
mit der Regierung vereinbarten
Abkommens betreffend die
Eisenbahnen in der Pfalz.
7. f. Punkt, betreffend den Antrag des
Senats auf eine Veränderung des
für den Abbruch des in Bayern
mit der Regierung vereinbarten
Abkommens betreffend die
Eisenbahnen in der Pfalz.
8. f. Punkt, betreffend den Antrag des
Senats auf eine Veränderung des
für den Abbruch des in Bayern
mit der Regierung vereinbarten
Abkommens betreffend die
Eisenbahnen in der Pfalz.
9. f. Punkt, betreffend den Antrag des
Senats auf eine Veränderung des
für den Abbruch des in Bayern
mit der Regierung vereinbarten
Abkommens betreffend die
Eisenbahnen in der Pfalz.
10. f. Punkt, betreffend den Antrag des
Senats auf eine Veränderung des
für den Abbruch des in Bayern
mit der Regierung vereinbarten
Abkommens betreffend die
Eisenbahnen in der Pfalz.

[illegible]

8. f. Min. Kasp. hat in folgender
auf das Kasp. Tekt. d. Mag.
das Alter des Kasp. bei der
Kasp. d. Kasp. d. Kasp. d. Kasp.
Kasp. d. Kasp. d. Kasp. d. Kasp.

St. Jungs, Alph.

Gez. am 20. d. 1813
Herrn Prof. Dacge
E. l. l.

Cordruths Briefe
 Ihre Königl. Hoheit
 Berlin den 16. August 1862.

[illegible][illegible]

2, d. d. g. l. n. am 15. d. M. Einsetzung des
Gepf. am Nachlassung des Eitel Mühl. Dieles
an der Stadt Leuznau zu geneigen.

4. Selbigen am 15. d. M. Aufforderung des
Ges. des Musikal. A. Baidonstein zu
Dort und wegen Verlesung des Littel
Musik. Dienste zu senden.

3. Könige Akademie der Wissenschaften vom 8. d. M.
erklärt sich bereit das Elina Zimmermann neben
dem Befehl zum Gebrauch einfordern des

Kunstausstellung des H. Akad. der Künste
zu überlegen.

6, Befanden der Bildhauer Moritz Scholz am
16. d. M. die Bitte aufstehend, die Kunstge-
sellschaft für seine aus Rom gesandte Gesandte
in Götting zu gasten. Es muß bei den ihm
bereits mitgetheilten Beschlüssen verbleiben,
daß die bedenkliche Kosten von Seiten der
H. Akademie nicht übernommen werden können.
7, Die Kunstausstellung am 9. d. M. mit dem Namen
Gesellschaft der Kunstgelehrten Götting betreuend
eine Gewährung einer Unterstützung zur Ausstel-
lung als Beispiel betreuend. Nach Ein-
sicht der eingereichten Akten, kann die
Akad. das Gesuch nicht befürworten, indem
diese der Art sind, daß ein Erfolg für die
kaiserliche Kunst nicht zu erwarten ist, zumal
das Geld bereits 22 Jahre alt ist. Es ist
vielmehr demselben anzurathen daß es
sich besorgen möge, wie der Fortschreiten
dieser Kunst zu erkennen, weil ihm
dieselbe Kunst mehr Befähigung zum Fortschreiten ge-
währt als die kaiserliche Kunst, die zu erkennen
nach mehreren Jahren nachsehen werden.

8, Befanden der Ernst Richter am 31. d. M.
in Eupen im Verlaufe der Erlangung einer
Qualifikation als Akad. als Kunstgelehrter.
Die eingereichte Zeichnung nach einer Karte
ist gerüstet, diese gerüstet und es muß ihm
ein dergleichen Akad. vorsehen zu können.
Das Gesuch ist daher abzulehnen.

9, Dergleichen von dem Maler Voiges in Magdeburg
am 10. d. M. beizufügen eine neue Zeichnung
und Skizzen beifügt Erlangung einer Quali-
fikation als Akad. als Kunstgelehrter. Die Frau
Frau. Daeger legte die von demselben für die

bedenklichen Zeichnungen über den Beschlüssen
über die mit ihm gesandten mündlichen Besprechungen.
Nachdem sämmtliche Nachfragen günstig ge-
wesen, wurde beschloffen, demselben das Akad.
mit der Bezeichnung „als Kunstgelehrter“
zu erteilen. Dem Kunstgelehrten Herrn
Minister aber ist für eine Zeit und dem Kunst-
Anzeige zu machen, daß die Kunstausstellung
für die ihm am H. Kunstakademie zu Mag-
deburg angebotenen Kunstgelehrtenstellen
an der dortigen Kunstakademie nicht
gerne.

1, Neues System, säubliche Kunstgelehrten,
die Kunstakademie, die Kunstgelehrten und Kunst-
1, ob die Kunstakademie gegen Kunstgelehrte zu
setzen werden sollen, die Kunstgelehrten
die Kunstausstellung in der Höhe von 300,000 fl.
beliebt, dem Kunstgelehrten Kunstgelehrten
dieser Kunst überlegen.

2, Ob in der Mitte der Kunstausstellung eine
Ausstellung der Kunst stattfinden soll?
wäre ebenfalls beifügt und festgesetzt.

3, Herr Kunstgelehrter Daeger hing in allgemeinen
die von dem Kunstgelehrten Daeger Kunstgelehrten Kunst-
zum Kunstausstellungskatalog und Kunst-
auf einige Stellen Kunstgelehrten ob diese
zu einer anderen Kunstausstellung sollen, wurde
ebenfalls genehmigt.

Beifügung stellte Herr Kunstgelehrter Daeger die
Lage, ob es nicht angestanden wäre, wenn
während der akademischen Session eine Kunst-
ausstellung ausgestellt würde, welche die in dieser
Zeit eingereichten Zeichnungen Kunstgelehrten zu sehen
gönne, wurde angenommen.

H. Kunstgelehrter. H. Kunstgelehrter

Frzsumvärdig
Hans Fred. Dage

14. " Mandel

Prof. Ch. May R. Knerr

Prof. Drake

1/1 Schirmer

Fischer

iii Eng. Boundary Strait

Prof. Back

Prof. Dr. Ludwig Kähler

Georg. von Haebler aufgeführt

— Fuß nach dem Maass.

Ordentlichste Sitzung des Senats
der Königl. Akademie der Künste

Berlin den 30 August 1862.

Abraham C. Criss.

Grac. Professor Darge eröffnete die
Vilierung, sprach darüber einige Worte.

Bildung, darauf einige Worte
die Linde und Ausstimmung des Klangs

Nach zu sehen (am 20. J. M. im 18. Jahre) ^{der A. (A. B. S. S.)}
eingeschiedenen Vatersand G. von G. S. S.

Dr. Guckl, ein ausgezeichneter Grosshitzler

gavea iſor Epiluraſon ſind Gefeben
iſor Pilsen zu erſehen.

[illegible]

laufen und ganz feigt, darauf haben
folgende Tassen zum Kochen:

Sofort Anfertigung vom 19^{ten} d. M., 1873
N. 2. d. d. H. des H. des H. des H.

Ba. Majestät das König dem Grafen von
Kufferau Graf Siedel finge ab und

Uebung zur Exzision der in der Wange
befindlichen Gallen- und Lebersteine

recessus Gallaciae basinis stagnantis. 18
Bildnis des Compt. Wagner's Enge
Rind für letztere

Sauvignia gracilifolia, And. Zucc. & Bonpl.

1. Larve des 8. und 9. Lebensstadiums

einmal fingen gleich des 8 und 9 Lungen
das Lathyrus von Vindob. Dr. Hüfner

zu Karlsruhe, da die neue Anordnung der
ist die General-Kapita singulär.

1846. Nov. 26. D. A. Augsburg, in der Gm.

Die augenlosen bei der Vervielfachung
in quadratischer Numeration pro 1862

delze *Gastrea Kanglei* nov. 29. 18. Inp. 18.

Einfluss der Räume auf die Wagenverf.

Sammlung mit 167 St. 1/2 Bogen Text.

16. Schreiben des Generals Th. Thon an
 25. d. M. daselbst. Inwieweit ist die
 dem Kaiser des Großherzogthums
 Thon einm. Sekretär des A. Akademie
 die Thon des Reglements wurde nachgelassen
 die Einweisung wurde in der Regel und
 soll beifolgt dieses Reglements zum
 8. d. M. Abends 6 Uhr des Monats zu einer
 außerordentlichen Sitzung eingeladen
 werden.

Ging mit, wurde geschloßen.
 H. Thon. J. Thon

Gegenständig
 Herr Prof. Daeg

" Prof. Dr. Knoch
 " Prof. Schirmer
 " von Klaber

" " Doane
 " " Bach
 " " Fischer

" " Strauch
 " " Maas

~~Prof. Dr. Knoch~~
~~Gener. Thon~~
~~Thon~~

27. 44
 66
 Außersordentliche Sitzung des
 Senats der Königl. Akademie der Wissenschaften
 Berlin den 8. September 1866.
 Abends 6 Uhr.

Der Vorsitzende Herr Prof. Dr. Daeg
 eröffnete die Sitzung und ließ das
 Protokoll vom 16. d. M. vorlesen.

Darauf kam zum Vortrag:

1. Handlung vom 16. d. M. mit Bezug
 auf das Material Robert Stabe für die
 selbe bildet ein Material zur Auf-
 führung des von ihm auf der Natur auf-
 genommenen Gesammten; diese sind dem
 Prof. Dr. Knoch und dem Sen. Dr.
 Akademie gezeigt worden. Die Sitzung
 ließ eine schriftliche Befassung nicht
 notwendig und kann demnach das Gesagte
 nicht befürwortet werden.

2. d. M. Sitzung vom 28. d. M. In der Sitzung
 wurde angegeben, daß 16 Exemplare des
 goldenen Medaillon alten Krongelb, da die
 Senats-Mitglieder, welche beim Krongelb, an
 Akad. im Sammelstube d. d. d. d. d.
 auf gelistet und den Akad. Stab haben,
 zu beabsichtigen zu lassen.

3. d. M. Sitzung vom 4. d. M. In der Sitzung
 wurde angegeben, daß Herr Prof. Bach und
 Herr Prof. Groll eine Kommunikation von
 1600 für den in diesem Jahre aufgestellten
 Entwurf zu lassen.

4. d. M. Sitzung vom 4. d. M. In der Sitzung
 wurde angegeben, daß Herr Prof. Dr. Knoch
 ist geneigt und zur Veröffentlichung
 deselben, zuwilligend.

Auf dieses Bestimmung wird allerdings
eine gewisse Zeit vorausgesetzt die nicht
die ganze Zeit voraussetzen Kapital beizubringen
kann; Das Capital der A. Akademie ist jedoch
bestimmt, die Bestimmung des Kapital
zu dem bestimmten Zweck zu überweisen
und Beibehaltung der Grossen Minister zu bitten
die Sache nicht zu lassen und eventuell
die Allernächste Genehmigung zu erlangen
das das Capital zuzuführen.

Vierundblige Gesetze, wodurch gegnügt und
darauf beschloffen: Es liegt dem Herrn
Minister zu bitten, die obeliegende Stelle des
Vikars hier der H. Akademie sogleich
mit einem geeigneten Gelehrten oder Prediger
(hört Angewandt) das obeliegende Amt
des Raths in allen isonjungen zu seiner
Ergänzung beauftragt, welche zu
befolgen. Die H. Akademie hat zwei Männer
zu nennen, welche die Rathsstelle besetzen
und sich zu dieser Stelle eignen werden,

fr. Dange. H. Mas

8. sofe Krosfingung vom 17^{ten} M. M. mit abgefchrieben
eingefunden allerseits vom 2^{ten} Mai
1865 und 28^{ten} Januar d. f. nur dem Gefalt

F, der glühende Name 22^{te} M. M. beigefügt das
wichtigste Merkmal des Herrn D. van der Kolk
über die Mundarten in der Pfaffenstadt
zu Harlem / 2 Hefen mit 10 colorierten Blättern
wird (Vergl.) mit zwei eleganten Hefen
Blätter des Herrn Upendoos und zwei
den Niederländischen Meistern, für die Acad.
nische Sammlung.

Seiner wurde in Verhaft der Kumpel gefangen
die Krage gefasst, ob die Gräber
eingefangen und in Form der die Krage
eingefangen werden soll oder nicht?
Die Krage wurde in Form der Krage
und darauf befestigt; daß eine Krage
festhalten, es ist die Krage
festhalten zu lassen, daß die Krage
festhalten zu lassen zu lassen.
Die Krage befestigt, daß die Krage
festhalten, daß die Krage
festhalten zu lassen zu lassen.

Fr. Dunga. H. Maas

Herrn Prof., vom 4. D. M., daß die General-
Kasse anzunehmen sei, von den bei Doppel-
bau noch verbleibenden 28 Exemplaren des akad.
großen silbernen Souveränmedaillon alten Stammes
eine Exemplare der A. Akad. für ihre
Sammlung verabsorgen zu lassen, die übrigen
²⁸ Exemplare aber bei Verfallung silb. Souv.-
medaillons der künigl. Münze zur Verfügung
anzugeben.

3, 3. Hof. nach d. d. M. Gewandung, die
auf den Auftrag des K. Akademien, die Gewand-
ung des langen Saals der Akademie zur
Aufstellung von Wandgemälden zu
bestimmen. Der Auftrag des K. Akademien
vom 28. Juli d. J. hat sich bezogen, ob
die jetzt von der Akademie Galerie im
gewissenmaßen Räume feigbar sind und
wie weit sie die Kosten der Einrichtung
eines Eingangs dieses Raumes beauflegen
würden. — Diese Angelegenheit wurde
von allen Seiten sorgfältig geprüft und
amstimmig die Ansicht geäußert, daß
die Einrichtung eines Eingangs sowohl
wie die Einrichtung eines Eingangs
nicht allein den Bildern sehr nachtheilig
sein würde; sondern auch den Raum
daßhalb nicht nutzbar werden können,
weil die Abzugsböden derselben sich
nicht in den Mäuren finden den Bildern
befinden. Abgesehen von diesen Gründen,
gewissen, ist der Dispositio und Befahrung
der Sammlung wegen, jener Eingänge
Anlage abzulehnen, denn bei einer möglichen
Anlage würde die Anlage der Sam-
lung deshalb unzulässig sein, weil die kleinen
Galerien und Loggen eine stehende Ge-
sammlung nicht zulassen!

Es bezieht die Einrichtung eines Ein-
gangs in den langen Saal etc., kann die
Königliche Akademie ihrer Zustimmung abgeben
wegen des durch hunderttausend Mark
für die Bilder nicht geben. Die Einrichtung
dieses Saals würde mit dieser Anlage
einer Veränderung von außen möglich zu
machen sein, was aber, wegen der großen
Besonderheit im neuen Saal nicht werden
kann, jedoch werden können, jedoch mit
der Größe des gewöhnlichen Saals.

[illegible]

daß die Geschäftsleitung allein nicht
genügen können, sondern daß der
allgemeine Vorstand vorzugsweise mit den
fachlichen Mitgliedern des Kunst in allen
Sachen verhandeln muß etc. Es
wird ferner darauf aufmerksam ge-
bracht, daß auf andere geeignete Weise die
die gewählten Vorstandsmitglieder werden können
abzuwählen für die neuen Jahre
und Ulrich genannt.

Es wurde nunmehr beschlossen, die be-
treffende Geschäftsleitung der Besetzung der
Vorstandsstelle in der Hauptsache zu
hängen und zwar gemäß den Vorschlä-
gen der Gruppe und zum Teil dem Dr. Eggers.
Vorschläge zur Besetzung der Vorstands-
stelle nach nachfolgendem:

1. Professor der Jurisprudenz Ernst
Albrecht am 8. d. M. zu Magdeburg, beige-
fügt sind mehrere Adressen etc. Derselbe
bittet, ihm ein Qualifikations-Attest für
den Unterricht an den Provinzial-Haupt-
schulen zu erteilen. — Die Inspektion
verleiht die Königl. Akademie bezieht, laßt
auch über Jurisprudenz-Atteste für
Gymnasien und höhere Bürgerschulen.
Mal dem g. Adeler zu vermeiden ist.

Ferner werden Jacobusbaulen vorgelagt
1. von Koblitz und Liegnitz und
2. Windmüller aus Danzig zur Beurthei-
lung, ob diese eine Forderung als Schüler der
Akademie aufgenommen werden können.
Nach dem Beschluß ist beiden die Forderung
abzuweisen.

Wegen beider Angelegenheiten sind
die Verhandlungen im Betreff des zu machenden
Vorschläge zur Verleihung goldener Medaillen
bis zur nächsten Sitzung ausgesetzt.

H. Langen. H. Maas

Gegenwärtig

Groß Prof. Daege

" " Eybel

" " Schrader

" " Bach

" " Mandel

" " Schirmer

" " Fischek

" " von Kloeber

" " Groll

" General Major Dr. Meyerbeer, der

selbst aufträte sich gegenwärtig

in Frankfurt/Main.

Ordentliche Sitzung des Vorstands der
Königlichen Akademie der Künste,
Berlin am 18. October 1862
Abend 6 Uhr.

Der Vorsitzende, Groß Prof. Daege
eröffnet die Sitzung und liest das Protokoll
der letzten Sitzung vom 11. d. M. vor.
Lesen.

Darauf wird die Sache wegen der Minder-
heit der Besetzung der Vorstands-
stelle gründlich besprochen und nach einer
längeren Debatte über diesen Gegenstand
wird einstimmig beschlossen: Dr. Eggers
den Groß Prof. Daege Gruppe
für die Stelle des Vizepräsidenten der Akademie
und den Dr. Eggers für die erledigte
Stelle der Künste in der Hauptsache
zu ernennen.

2. Wird die folgende Besetzung vom 10. Juni
1845, in Betreff der Verleihung goldener Medaillen
für hervorragende Werke auf
der diesjährigen Kunstausstellung nachzu-
prüfen. Derselbe ist eine längere Debatte
in Betreff des Falls des zu verleienden
Medaillen, indem es sich herausstellt, daß
eine so viel größer bewerteten Platten
eine Medaille zu kosten. Groß Prof. Schrader
verweist den Vorschlag, diejenigen be-
treffenden Künstler, welche wegen der be-
stehenden Kunst des Medaillen nicht be-
trachtet werden können, öffentlich zu be-
loben. Groß Prof. Mandel will den
Vorschlag nicht annehmen, soll aber
auch für die nächste Kunstausstellung
in Betreff gezogen und besprochen werden.
Groß Prof. Daege weist den Vorschlag

Land fop. 4. 1/2

Einflüg auf Bedürfnis sind größere
Gast goldener zu barubazgen etc.
Sindel wurde angucken.

Darauf wurde die Länge gestallt, ein
mal Künstler für die große und ein
mal für die kleine Medaille vorstellig
soll. Es wurde beschloßen 3 für die
große und 9 für die kleine Medaille.
Gross Graf Frell solltete, für für
frühe die Abstimmung zu aufhalten
zu wollen, aber jedes Künstler daz
zu prozessieren.

Künste wurde willigt zollal die
Abstimmung kollegen und zwar zu
sost für die große Medaille. Die
Majorität wurde auf 5 festgesetzt.

Die versammelten zollal sagaben:

- 1, für den Künstler Graf Molin 6 Stimmen
- 2, für den Künstler Graf. Behrendson 5 "
- 3, für den Künstler Feuerbach 3 "
- 4, " " Brendel 3 "
- 5, " " R. Zimmermann 2 "
- 6, " " Prof. Pape 1 "
- 7, " " Fried. Volly 1 "

Darauf haben die Grossen Molin
und Behrendson die Majorität.

Die Abstimmung für die kleine Medaille
sagab für folgende 6 Künstler sofort die Majorität

- 1, für den Künstler W. Geatz aus Berlin 7 Stimmen
- 2, " Künstler Hoffmann d. l. g. 6 "
- 3, für den Künstler Zimmermann
in München 6 "
- 4, für den Künstler Feuerbach in Rom 5 "
- 5, " Künstler Kollmann in Düsseldorf 5 "
- 6, " Künstler Prof. Kretschmer
in Berlin 3 "

Künste wurde eine zweite Abstimmung

über diejenigen welche Stimmen abet nicht
die Majorität aufstehen sollten, kollegen.
Diese Abstimmung sagab:

- 1, für den Künstler Vaulier in Düsseldorf 7 Stimmen
- 2, für den Künstler Schleibner in Berlin 6 "
- 3, für den Künstler Cordes in Weimar 6 "

Diese drei Künstler sind als jugendliche
Levißte Vorstellig zu begreifen.
Kauf den vorstehenden Bescheid der
Abstimmung ist die Festhaltung der Grossen
Minister Ernst zu aufhalten und die
Vorstellig zur Verlesung goldener
Medaille einzurufen.

3. fop. Kundmachung vom 13. d. M.
mit General-Verfügung des Grossen
Prof. Dr. Theod. Kullack fieselbst
welcher nun die Kundmachung zur Kundin
weise fieselbst Bescheid auf zwei fieselbst
Allerhöchste zu bewilligen bittet.

4. fop. Kundmachung vom 18. d. M.
mit General-Verfügung des Grossen
Prof. Dr. Kullack fieselbst zur Kundin
weise fieselbst Bescheid auf zwei fieselbst
Allerhöchste zu bewilligen bittet.

5. fop. Kundmachung vom 11. d. M. daß die
General-Verfügung angucken für den
Künstler Alexander Neumann aus dem Künstler
Prof. Fleint. Sachs einen jeden die
erste Knde der Kundin der Kundin
Bescheid 1. und 2. Kundin mit 200
zu zahlen.

Daraus lagen Abteten der Kundin

Hilfsamt Paul Schultze zur Prüfung
das, die Prüfung sagte, daß die
auf der Antikunstklasse besetzt
werden kann.

Bezug der Sitzung 9. d. d. d.

H. J. J. J. Maas

Angewandte
Herr Prof. Daeger
" " Schrader
" " Mandel
General Musikdirektor (Mejerbeer)
" Prof. Fischer
" " Gelly
" " Schürmer
Prof. Oberbaurat Müller
Hilfsamt:
Herr Prof. Dr. Kugler und H. Kugler
und Herr Prof. von Klobner

41874
Andersliche Sitzung der Kunst
der Königl. Akademie der Künste
Berlin den 25. October 1863
Abend 6 Uhr.

Der Vorsitzende Herr Prof. Daeger so-
fort die Sitzung und ließ das Ge-
schäft der letzten Sitzung vom 18. d. M.
verlesen. Darauf kam zum Vortrag:
1. sofer Landbesetzung vom 13. d. M.
mit Bescheid der Maler-Correspondenz
in Rom, worin dieselbe bescheidet
sich, daß die A. Akademie ihren nicht
das Regendium der Michael-Pfeiffer
Kriegung für das Jahr 1861-62 sowie
das für das Jahr 1862-63, nachher
gab, obgleich sie von Seiten der Akademie
Zusagen gemacht waren. — Dem H. Kugler
thut es zu seiner Zeit die Mitteilung
gemacht, daß die man in der Kunst-
Akademie sowie die in diesem Jahre eine
geordnete Correspondenz-Akademie nicht
gemacht haben, um darauf einen Bescheid
erstellen zu können. — Die Correspondenz
ist so. d. d. d. dem Herrn Minister in Absicht
eingesandt.

2. sofer Landbesetzung vom 13. d. M. mit Bescheid
der Correspondenz, musikalischen Bescheid
Theod. Klee für vom 8. d. M. zur Verlesung
des F. d. d. Musik-Direktor
3. sofer Besetzung vom 23. d. M. daß die General-
Kunst auszusagen sei, dem H. Kugler
für seinen Bescheid in Correspondenz
d. d. d. in seiner letzten Mitteilung der Kunst
und General-Bescheid auf 23. d. d. d.
4. Bescheid vom Bescheidungs-Bescheid zu
Cala vom 9. d. M. die Bescheidungs-Bescheid
laut, zu bescheiden, daß die Akademie der

Fürst Leopold von Sachsen von Schadow
(Gegensatz) nach dem Tode des Londoner
Kunst- und Industrie-Ausstellung, dem städti-
schen Museum zu Köln übergeben und
abgegeben wurde. Die Sache ist dem
bedarftenden Comitee des Grafen v. v. v.
Sinder zur weiteren Veranlassung mitge-
geben.

5. Beschreibung des Besuchs der Landstände
des Reichs Goldstück am 20. d. M. in der
Stadt am Aufmarsch als Folge der neuen
Besatzung für militärische Compositoren.
Das Mitglied der Partei militärischer
Parteien zur Befriedigung.

6. Beschreibung des Königs Akademien des Reichs
in der Stadt am 13. August d. J. mit einer
Festung eines Festschloß Abfertigung
am 14. d. M. - 18. d. M. - 18. d. M.

7. Beschreibung des General-Feldmarschalls
des Königs Besuche von Hülse
am 18. d. M. Dasselbe Dank für die
Bemerkungen in der Stadt des General-
Feldmarschalls des Königs und
Königs davon die Mitteilung, daß
es sich für die Befriedigung der Königs-
Partei in der Stadt des Königs
bestimmt ist und als gewisse ihm zur
großen Befriedigung, daß, wie ihm der
Königsminister Taubert mitgeteilt, auf
die militärische Abfertigung der Königs-
Akademie der Königs für abzufallen zu
geben der selben Stimmung aufzufallen
soll.

8. Beschreibung des Besuchs von 20. d. M. mit
dem 14. d. M. Die Villa aufstehend, seinen
Besuch, welche die Klappen der Akademie zu
besuchen, seinen Besuch zu gewöhnen.

mit dem Aufmarsch der selben
Besuch der selben von Seiten der Akademie
mit gewöhnlicher Befriedigung zu gewöhnen
nach dem Besuche der Königs Akademie
für den 20. d. M. seinen Besuch zu gewöhnen
und abzufallen zu gewöhnen
seinen Besuch zu gewöhnen für die Königs Akademie
derselbe seit seiner Seite der Akademie
nicht mehr besucht und ist daher als ab-
gegeben zu betrachten. Es ist demnach
das Besondere abzufallen.
seinen Besuch zu gewöhnen für die Königs Akademie
in der Stadt des Königs Taubert am
18. d. M. Die Villa aufstehend, seinen
Besuch Adolph Taubert seit seiner Seite
Königs Akademie zu gewöhnen, den akademischen
Besuch für gewöhnen zu lassen
und derselben eine festliche Akademie
Festung zu bewilligen. Es ist dem
seinen Ministerium zu bewilligen, daß
die Akademie bei jeder dem König über
den Befriedigung abgeben kann, indem
derselbe nach seiner Befriedigung bestanden
und zum 1. Oktober d. J. in der Stadt
werden ist. Nach der Befriedigung
am 16. März 1858 kann für
das erste Semester der Königs Akademie
seinen Besuch ablassen werden, für
das zweite Semester kann der Königs Akademie
auf die Befriedigung zu gewöhnen, für die Königs
aber ganz ablassen werden. Die Befriedigung
der Königs Akademie nach der Befriedigung
des Königs Akademie der Befriedigung zu gewöhnen
mal übergeben etc. Die Befriedigung der
Königs Akademie ist ganz und vollständig
und bei abfertigen Abgang einiger Befriedigung
des, sind bereit, welche Befriedigung der
Königs Akademie gegeben ist, nachdem, daß

kann die König Akademie das begehrt
 da Gesand nicht beschaffen.
 Bei dieses Gelegenheits kam zur Sprache
 daß ab Kaufmann nicht in der Ordnung
 sei, wenn Lofen der eingelassenen
 Hülfsen der Disziplin Altkasse ausstellen
 kann, wie dies in diesem Falle geschehen
 ist, was zu berücksichtigen ist.

14. Beschieden man dem Maler Gaedeker
 vom 14. d. d. beigefügt eine Mappe
 mit photographischer Darstellung einer
 Sammlung photographischer Kunstwerke
 zum Verkauf für 3000. — Da die Originalen
 eingekauft sind und sich im Königlichen
 Kabinet befinden, so wird auf andere
 Gründe wegen des Gekauftseins, was
 der Antrag einstimmig abgelehnt.

H. D. D. H. Maas

- Gegenständig
- Herr Prof. Daeger
 - " Hof-Baurath Heise
 - " Prof. Eichens
 - " Kabe
 - " Prof. Hopfgarten
 - " Schiesselwein
 - " Gaedeker
 - " " Crelins
 - " " Wredow
 - " " Luderitz
 - " " von Helger
 - " " Hauptmann

Bedeutliche Kunstausstellung der
 Königl. Akademie der Künste
 Berlin den 21. Oktober 1862.
 Abends 7 Uhr

Nachdem das Hauptganz Herr Prof.
 Daeger die Sitzung eröffnet hatte,
 wurde das Protokoll der letzten
 Sitzung vom 25. Juli vorgelesen.
 Herr Prof. Daeger sprach dann
 einige wichtige Worte über die Künste,
 welche die König Akademie während
 der Sitzung d. g. vortragen hat, und
 zwar: den Prof. Dr. Gahl, Direktor und
 Ehren-Mitglied der Akademie und Präsident
 des Maler-Polaris, ordentlich Mitglied der
 K. Akademie. Beide starben am 20.
 August d. g. Prof. Gahl der Morgens
 und g. Polaris der Nachmittags. Es
 Andenken wird bei der Akademie in
 Ehren gehalten bleiben welche die
 ausgesandten Ehren-Mitglieder der
 K. Akademie von ihren Plätzen für die Künste
 sind.

Herr Prof. Daeger schloß dann
 dem König Hof-Baurath Heise, welcher
 für seine neue Vorlesung über die Kunst
 Kunst und Kunstwissenschaft zu
 sagt hatte, das Wort. Derselbe begann
 damit, den Ausspruch mit der neuen
 großen Stadt und der Kunststadt
 London's auf den vorliegenden Plan
 aufzuführen zu weisen. Derselbe legte
 ab dann die Grundsätze und Grundsätze
 der Kunstausstellung abhandelt was und
 welche Mithilfe man der Ausstellung
 der Kunstausstellung zu leisten

7, Dorsobau vom Heliosmus Gaufstasch Julius
Trotschel in Rom vom 24. d. M. bittet
in seiner dankbaren Lage Beistand
zu gewähren; damit er ^{nicht möglich} sein
gewünscht, als Könige Gaufstasch des Akad.
mia, durch sein Leben und seine Gabe
lungen die Lese dieser Könige ^{zu} erhalten
und den ^{ausgewählten} Titel zu bewahren.
Der v. Trotschel befindet sich in einem
fortwährenden Gaufstasch des Könige Akademie der
Künste ist es nicht, sondern nur ^{ein} Titel.
Gaufstasch: - Die Dasei soll wieder hergestellt
werden.

für die Pflanzung
gezügelter Pflanzen

des Königs Akademie ist in seine ständende Lage beifolgend
zu gewähren; damit ^{es ihm möglich werde} das dem Kaiser
gemäß, als Königs Hofmeister der Akade-
mie, durch sein Leben und seine Hand-
lungen die für diesen Königs Hofmeister
mit dem vorzüglichen Titel zu bezeichnen
des v. Troschel befindet sich in einem
Hofmeister, Hofmeister des Königs Akademie der
Künste ist es nicht, sondern nur Titular-
Hofmeister. — Die Sache soll wieder vorgelegt
werden.

11. Befehl vom dem Bildhauer Alexander
Drach vom 30. u. M. Dasselbe bittet
um Unterscheidung in dem unvorbeachtet
bedrückend seit Monaten bedrückend
dem Herrn von dem Herrn von dem Herrn
12. Befehl vom dem Grafen von dem
Hüter vom 2. u. M. mit dem Befehl
und die beauftragten Lailagen zu
Kriegung des Befehlens des beiden
Lafors des Krieges des Grafen. Möverand
und Lailagen des Spielberg in beauftrag
das in dieser Lailagen zu beauftrag
Lailagen Unterscheidung. Es wurde beauftrag
Lailagen, die Unterscheidung in zwei Lailagen
Lailagen zu spielen, so dass Graf. Möverand
die Lailagen des Lailagen Lailagen
die Lailagen vom Lailagen Lailagen und

J. H. Maass

Gegenwärtig
 Herr Prof. Daege
 " General Musik Director Meyerbeer
 " Prof. Groll
 " " Fischer
 " " Eybel
 " " Mandel
 " " Schirmer
 " " von Klöcker

7. 54
 Ordentliche Sitzung der Academie der Künste
 Berlin den 15. November 1863.
 Abend 6 Ubr.

Präsident des Gros Hoftheaters Herr Prof. Daege die Sitzung eröffnete, wurde das Protokoll vom 8. d. M. vorgelesen. Darauf sprach Herr Prof. Fischer mündlich Bericht über die Professorenschaft der Bildhauer. C. Müller sprach. Die Professorenschaft der Bildhauer sind Mitglied der Akademie, deshalb ist Hauptantrag und darüber einstimmig beschlossen worden. Die Professorenschaft der Bildhauer ist als eine der wichtigsten der Akademie zu betrachten. Es wurde darauf einstimmig beschlossen, dass der Herr Prof. Fischer die Professorenschaft der Bildhauer zu beauftragen. Herr General Musik Director Meyerbeer bewilligte dem C. Müller eine Stelle in der Akademie. Herr von Klöcker sprach über die Professorenschaft der Bildhauer. Die Professorenschaft der Bildhauer ist als eine der wichtigsten der Akademie zu betrachten. Es wurde darauf einstimmig beschlossen, dass der Herr Prof. Fischer die Professorenschaft der Bildhauer zu beauftragen. Herr General Musik Director Meyerbeer bewilligte dem C. Müller eine Stelle in der Akademie. Herr von Klöcker sprach über die Professorenschaft der Bildhauer. Die Professorenschaft der Bildhauer ist als eine der wichtigsten der Akademie zu betrachten. Es wurde darauf einstimmig beschlossen, dass der Herr Prof. Fischer die Professorenschaft der Bildhauer zu beauftragen. Herr General Musik Director Meyerbeer bewilligte dem C. Müller eine Stelle in der Akademie.

dem Kassier Herrn Emil von der Linde zu dem obigen
Kaufversteigerung zu kommen zu lassen um

8, Das von den Mitgliedern des ungetauften
Pardien eingeweihten Geiſt über die
Grabſetzung des Kriemhild wurde

ausgedrungen und geschmiedet. Den nachgeordneten
Kassen-Minister ist demnach beauftragt zu
werden.

Es wurde angezeigt, daß am nächsten
Montag den 17. Abend 6 Uhr das Publikum
im Schauspiel beginnt und daß die Probe
für Composition und Lautenspiel ^{grünau} ~~grünau~~
eingeleitet sind.

H. Pamp. J. Maas

Gegenwärtig:
Herr Prof. Daege
" " Bach
" " Eybel
" " Fischer
" " von Klöcker
" " Schrader
" " Schirmer
" " Mendel.

Andereils Sitzung des Council des
Königlichen Akademien der Künste
Berlin den 22. November 1862.

Abends 6 Uhr.

Der Vorsitzende, Herr Professor Daege,
eröffnet die Sitzung und liest das Proto-
koll vom 15. d. M. vor.
Darauf kommen folgende Sachen zur Verhandlung:
1.) Geseß-Proposition vom 19. d. M. mit Bezug
auf die Kaiser-Stiftung C. E. Weber für den
11. October d. J. um Genehmigung eines
Kassensatzes mit der Bemerkung, daß
es nicht zweckmäßig sei, die von demselben
erhaltenen Beiträge abzuheben, wenn die
Garde de Magasin zu sammeln. Es
wird der Königlichen Akademie überlassen,
den Vorsitzenden bei der Ausführung dieser
Proposition befugten Kassensatzes mittheilen
zu beabsichtigen und ihn für den mit
genannten Befugten zu beauftragen.
Der Akademie wird empfohlen, das folgende
2.) Geseß-Proposition vom 19. d. M. mit Bezug
auf die Stalgen der Kaiser-Stiftung der Akademie
vom 31. d. M. an der Malac-Lowenthal
in Rom anzuweisen. Proposition zur
Anstellung eines ^{der Akademie} ~~der Akademie~~
Stalgen, daß die
von demselben gegen die Königliche Akademie
gewählte Kassensatzung in Einklang
der Genehmigung des Michael-Berger
Akademien pro 1862 ungenügend
sei, indem die angegebenen Kassensätze
Arbeiten dazwischen nicht genügen, um
die Probenzeitung der Akademie ~~der~~
am genauen Satz bei dem Censorium
des Michael-Berger Akademiens be-
langen zu können etc.

3. Fallsjaßiger Briefst. vom Kasseler
Länderitz vom 12. d. M. über die
erhofften Anterbriefe in der Defensiv
Kaufmannschaft. Derselbe verbindet
mit der Bitte, für seinen Defensiv
Wilhelm Metzger als Mann des
Akademie einer Mannschaften vom 10.
monatlich nur für den Zeitraum einer
Jahres zu seiner Kaufmannschaft
Bilanz zu berechnen. Arbeiten
sind beigefügt. Die Aufschreibung
geändert ist bis zur Vollendung einer
in der Anterbriefe Kaufmannschaft
Arbeit zu berechnen.

4. Beschreiben vom Kabinetsminister Kempt für
mit Beobachtung seines alten Bildes
das Landoffizial ab diese Originalen
und man wolle die Mißstände folgen
gemalt sind. — Das Gesagte ist abge-
lesen. —

Es folgt nun dem Befehle Maler Druckerei
vom 22. d. Droßke bildet Rechts
fortigung Rechts Abgrenzung
und Rechts Rechts Rechts
alters als Rechts Rechts. Beide
ist Rechts.

B. Prof. Holwein legte Pfäfers Arbeiten vor
und zwar: Handb. Johannes Ludwig
von Dantzig Konfessionsarbeiten, wofür
als gültig gefunden ist desfalls als
Pfäfers Auffassung. Neues werden
mit der Nachschreibungslehre Arbeiten
von Ed. Lirpsen aus Kiel und August
Schäaren aus Berlin vorgelegt, beide
Sinnvoll befunden.

Dr. Val. Pfeiffer des Königl. Hofrathes
Rathes zu ganzjähriger Unterzeichnung

Rechts Ansehen des Handels
veranschaulicht

und Gültz wurde wieder hergestellt
und beauftragt. Es ist deshalb zu wünschen,
daß auf Grund der jetzt vorliegenden
vom 3. Mai 1854. das den Kämpf-
verleihung bei den öffentlichen Kämpf-
stellungen befristeten im Kämpf auf
die fünf Jahre an demselben nicht geknüpft,
die fünf Jahre sind vielmehr dazu
bestimmt, einen Verkaufs-Lauf
zu gründen für Gültzbedürftige und
Kaufleute ^{aus der Provinz} Kämpf und deren Güter-
besitz. — Demnach kann dem genannten
Kaufmann, welcher nicht die Kämpf-
in Loozen aufstellen kann, sondern die
mit den einzelnen Kämpf-
seiner Zeit der Verkaufsfrist nach den
Kämpf-
zugelassen werden. — Die Kämpf-
ist in nächster Sitzung vorzutragen.

Ich habe Ihnen zur Anzeige, daß sich so
viele Defekte, und ^{hier} Bildfehlern, zur Heil-
ung des neuen Rubricums auf dem lebenden
Modell im Ostjahl gemeldet haben,
daß sie nicht alle Plätze finden können.
Es wurde demnach beschlossen, daß nur
diejenigen Defekte zur Heilung an
diesem Rubricum zugelassen werden
sollen, welche auf dem B. H. d. B. Regel-
werke nach 1838 noch eine nothwendige
Material besitzen, die übrigen können
nicht, wenn gleich nachzuholen, als Folgebücher
zugelassen werden.
Zusammen müssen die Beobachtungen
im Ostjahl besorgen und demnach
die Sitzung beschließen.

L. J. Duggan. Sg. Maas

Gegenwärtig
 Herr Prof. Daege
 " " Schoppe
 " " Kise
 " " Liederitz
 " " Mandel
 " Hof. Bauant Hefse
 " Prof. A. Wolff
 " " Hopfgarten
 " " Schirmer
 " Musik. Director Kommer
 " Prof. Wredow
 " Richter
 " Gaertner
 " Prof. von Klockner
 " " Menzel
 " Justizrat Maas
 " Prof. Ober. Bauant. Schüler unzufrieden

Ordentliche Generalversammlung der
 Mitglieder des Königl. Akadem.
 der Künste.

Berlin den 28. November 1862,
 Abend 7 Uhr

Nach dem der Vorsitzende Herr Prof. Daege die Sitzung eröffnet hatte, wurde das Protokoll vom 31. Oktober d. J. vorgelesen.

Darauf schickte der Herr Vorsitzende dem Hof. Bauant Hefse zur Vorlesung einen in der vorigen Sitzung gefalteten Marienbild bei Nacht. Dasselbe (ein allg. meism. nach es in Bezug des Londoner Kunstfl. und Kunstausstellung gesagt hatte) und Künste davon eine Ab. bracht die in London befindliche Nacht und Privat. Kunstausstellungen und Künste, gab die Zeit der Nacht einer jeden Sammlung an und vorüber die Künste der Künste.

Nach dem Herr Prof. Hefse über diese Gegen. stand in der Künste Mitteilung gemacht, hatte, sprach Dasselbe über Künste, nament. lich über die Künste Künste, Künste die in London Künste gefunden haben, nament. nach Künste Künste und die Künste Künste gemacht wurde.

Der Herr Vorsitzende machte nunmehr

die Aufforderung, daß eines der
Grossen Mitglieder einen Vortrag für
die nächste Versammlung übernehmen
und zwar würde es gewiß vorzuziehen
sein, wenn eines der Grossen Mitglieder
dazu aufsteigen wollte. — Da jedoch
keine bestimmte Erklärung erfolgte, nahm
Herr Professor Mandel das Wort und
machte die Anzeige, daß er im Wintersemester
mit den Grossen Professoren Nagels und
Menzel, in nächster Woche Versammlung,
einen Vortrag über die Verbindungen
im Bereich des Schiller-Denkmal
halten werde. —

Da Niemand weiter das Wort nahm,
wurde die Sitzung am 9. Sept. geschlossen.

H. Döring.

H. Maass

Gegenwärtig
Herr Prof. Daege
" " Bach
" " Grell
" " Eybel
" " Fischer
" " Schrader
" " von Kloeber
" " General Musik-Direktor Meyerbeer
" " Prof. Schirmer
" " Prof. Maass.

Ordentliche Sitzung der ^{10. 54} 84
der Königl. Akademie der Künste
Berlin den 29. November 1862.
Abend 6 Uhr.

Herr Professor Daege als Vorsitzender
 eröffnete die Sitzung und sandte den
Jahresbericht Maass auf das Postamt vom
22. d. M. zu versenden.

Darauf kam zum Vortrag:
1. Jahresberichterstattung vom 24. d. M. in Mittfei-
lung auffallend, daß Dr. Eggers der Erstellung des Berichtes
Herrn Minister in Folge der verschiedenen
Besuche der Königl. Akademie und der
dieselben gewählten Vorträge, die er
ledigste Stelle der Akademie der Künste
dem Professor Dr. Gruppe und die gleich-
falls erledigten Stelle zum Ersatz der
Kunstgeschichtlichen bei der Akademie dem
Dr. Eggers zunächst in Aussicht genommen
das gegenwärtige Amt übertrug
sah und daß die General-Kasse ange-
wiesen sei, den 2. Gruppe den auf Ab-
rechnung der laufenden Ausgaben. Beiläufig
gab es einen Betrag des Gehalts von 4000 M.
jährlich, so wie dem Dr. Eggers der Gehalt
von 3000 M. jährlich als Pension
für die Zeit vom 1. November d. J. bis
eines September 1863 gegen Quittung
zu zahlen.

Der Königl. Akademie bleibt überlassen
sich dem Prof. Dr. Gruppe und dem Dr.
Eggers die geeignete Festsetzung zu machen
gegen Ablauf der nächsten Monats aber
vorher Bescheid zu bringen, da es sich
insbesondere um die Besetzung der erledigten Stellen
handelt.

St Maas

Protokoll Sitzung des Senats der Königl. Akademie
der Künste. Berlin am 6. November 1862, Abends
6 Uhr.

Anwesend:
 Herr Professor Dage
 = Herr Prof. Knecht.
 = Herr Prof. Eybel.
 = v. Kloeber.
 = Mandel.
 = Fische.
 = Schiener.
 = M. G. Grell.
 = M. B. Bach.
 = Inspector Maass.

Der Herr Vorsitzende stellt zu-
 nächst dem Senat der Königl.
 der Akademie der von Dr. Grelle
 dem Herrn Minister gezeichnet
 interministeriell beschlossenen Vor-
 trag in der Sache der Professoren
 Dr. Gruppe vor und weist
 darauf hin, dass der Senat auf keine
 Weise eine Stellungnahme abgeben
 sollte, da es sich um eine Angelegen-
 heit handelt, die in der ersten Linie
 zwischen dem Herrn Minister und
 dem Herrn Prof. Gruppe zu entscheiden
 ist. Der Senat hat nur die Aufgabe,
 die Angelegenheit zu verhandeln und
 zu beschließen.

1) Der Vorsitzende fordert Herrn Mi-
 nister Prof. Grell auf zu
 Erklärung seiner Wünsche ge-
 ausst. über ein Juridiktat
 der v. v. Knecht am 1. April
 zur juristischen Ausbildung seiner
 ältesten Söhne in Paris. Referat
 bringt, dass die Sache in der
 Sitzung der Professoren nicht
 diskutiert werden kann, da dieselbe
 bereits durch den Senat schon mit-
 geteilt wurde und an die Königl.
 Ministerien zur Entscheidung sei.

2) Der Vorsitzende legt ein Zettel
 vor, betreffend die Sache der
 Professoren Dr. Gruppe, welche
 dem Senat vorgelegt wurde.

3) Der Vorsitzende überreicht ein
 Schreiben des Herrn Mi-
 nisters, welches dem Senat an-
 gegeben ist, dass die Sache der
 Professoren Dr. Gruppe, welche
 dem Senat vorgelegt wurde, nun
 zwischen dem Herrn Minister und
 dem Herrn Prof. Gruppe zu entscheiden
 ist. Der Senat hat nur die Aufgabe,
 die Angelegenheit zu verhandeln und
 zu beschließen.

4) Der Herr Vorsitzende überreicht
 ein Schreiben des Königl. Erziehung-
 Ministers, welches dem Senat an-
 gegeben ist, dass die Sache der
 Professoren Dr. Gruppe, welche
 dem Senat vorgelegt wurde, nun
 zwischen dem Herrn Minister und
 dem Herrn Prof. Gruppe zu entscheiden
 ist. Der Senat hat nur die Aufgabe,
 die Angelegenheit zu verhandeln und
 zu beschließen.

Angabe zu machen, dagegen aber für
die Fortsetzung der Abhandlung
Königliche und fürstliche Ge-
schichte selbst Sorge zu nehmen.

- 6) Es liegen vor die eingegangenen
Anträge. Gutachten und Entwürfe
von für vorläufige Medaillen für
Kunstwerke auf der Ausstellung
von 1862, in zwei von den Herren
Rothmann in Düsseldorf, August
Hoffmann in Berlin, G. Bleibtreu
in Berlin, Adolph Wilhelm Gutz
und Hermann Kretschmer.

Letzter Entscheidung giebt Anlaß
zu Erwägungen über die Grundsätze,
welche in Zukunft zu beobachten sind.
Es beifolgt hier bei der Entscheidung
die Herren Professoren Mandel, der
Vorstand und Herr Professor von
Klopper. Es sei zunächst an
Künftige darauf Rücksicht zu nehmen,
daß, wo schon andere wichtige Innovationen
vorgesehen sind, nicht eine gleich oder
weniger geltende Wirkung werde. In
dieser Hinsicht wird erwartet, es sei bereits
einmal der Fall vorgekommen, daß
der Zustand der Wissenschaft und Kunst die
Medaille erhalten habe nach Ab-
stimmung des Rates der Akademie
der Künste, auf die es überhaupt
für letzten Spring, Vorstellungsver-
hältnisse nicht abgesehen, fast aber
sicher, daß Künste-Mitglieder ein
Anrecht auf die Medaille haben.
Nun wird nun andere Punkte unter
verschiedener Zustimmung berührt, daß
nicht nur die Wissenschaften - Orden
sind in Betracht kommen, da es vor-
zuziehen der Wissenschaft und Kunst

97
gibt, ~~und~~ ^{vielleicht} ~~und~~ ^{vielleicht} alle übrigen
Orden ganz an demselben Standpunkt
Erkennung der Kunstwerke zu
Wirklichkeit unter Zustimmung der
Zürer, es sei überhaupt auf die
allgemeine Stellung Rücksicht zu
nehmen. Es ist also zu fragen,
ob nicht ein Künstler seinen
Kunst auf überhaupt über die Ma-
daille bereits hinaus sei.

5. 6) Es ist ein Antrag der geistli-
chen Ministerien eingegangen.
Datum vom 22. Nov. 1862, zu-
geordnet in Auftrag von Hof.
Karl Schacht, betreffend die in
Königliche tabellarische Übersicht der
über die Zeit der in der Aufschub-
stellungen der Akademie antwort-
lichen Stellen und der von der
Lesezeit auf der Naturwissenschaft von
verordneten Minder, pro Fortschrit-
ten 1862.

Es liegt vor ein Ansuchen der
Redaction der Archivblätter,
welche ersucht, die innerhalb der
Jahre in der Folgezeit in ihren
Arbeiten, Orden u. s. w. erfolgten
Veränderungen anzugeben. Der
Herr Vorstand befragt schriftlich
die Herren Anwesenden in welchem
mit dem Jahre auf, was in der
Zukunft auf Abbruch ange-
stellt ist.

- 8) Der Vorstand fordert die an-
wesenden Mitglieder des Rates
auf, die Angelegenheiten der Kunst-
Gefühlte in anatomischen
Zeichen zu bezeichnen, um von ihnen
Anfangs Kenntnis zu nehmen, damit
Künste eine Beurteilung darüber stellen
können.

9) Es handelt sich um ein von Dr.
Förling dem Herrn Minister be-
fohlener Gesuch, betreffend die
Zurücknahme der auf Gymnasien
in der Provinz des angedachten
Landes des Landes. Die Acten in
den bereits fertigen Briefe des Herrn
Förling sind dem Herrn
Vorstande des Patentes übergeben
mit dem Auftrage die Redaction
des Briefes sich mit den Briefen
sowie in Bezug auf zu setzen.

Der Vorstand beschließt die
Sache gegen 8 Uhr. Es bleiben
die Herrenmänner bis zum
Ende der Verhandlungsbefehl zu
erwarten.

Nach Abschluß der Sitzung wird der
von Dr. Förling dem Herrn
Minister vorgelegte Entwurf des
Königsbuchs, Herr Dr. Eggers,
dem Rathe vorgelegt & von
dem Vorstande derselben der
Grafen auf einen Kassenstempel
abgegeben.

H. Jung. O. F. Gruppe.

Reschtl. Pflanz. des Parks der Königl. Allee
des Prinzen. Berlin am 21. November 1862 Abends
6 Uhr.

Answered:

harr. Kauf. Daeger.

- Gef. Ober- u. d. K. Kuerck

— Prof. Eysberg.
— Prof. Mandel.

M. J. Prof. Back

- Prof. Schrader.

- Hart. Fische;

— Prof. + ym.

- M. V. Prof. Grah.
M. J. Meier, Bess.

Jm. J. Miller Beer.

— Fortpfl. v. Klodier.

- Inspector Maals

- Prof. Grunpe

- Prof. Schirmer.

Der Herritzmarsch bringt folgendes
zur Verhandlung.

4) Aufhebung des fofen Minifters
sinnlos, das Papier des v. v. Gold
an Unterfchätzung. zu bringen. Wir
an die Unterfchätzung an der
Unterfchätzung.

[illegible]

Wie werden an die municipalis-
tischen Verwaltung und der Ver-
waltungsmittel die man fr-
gen, wenn bei Festlegung der
Ziele v. geringen z. h.

3) hofe Verfügung, betreffend die
Ermächtigung der kaiserlichen Kamin-
novation für den hiesigen Hofector
für Kaminpflichten; Ministerium

4) Pausierung des f. Ministeriums
des Königl. Schlosses in
dritte Rate seiner Pension mit
250 Rthl. je Jahr.

250 Nr. 81
5) Aufforderung der Königl. Ge-
neral-Post-Commission, die
Königl. Post-Verwaltung unter der
Mitwirkung der Königl. Akademie
der Wissenschaften bis zum 1. Januar d. J.

ausgezeichnet.
Cf. Brief an Schobelt, sein
Wachsthum. verfolge ich. Dürft.
der Menschheit muß aufmerkamen
auf die Notwendigkeit sein Thuns

L. Konfession der Ak-
tion

↳ An Erbschmerz Krankheit
nach Gewürtspeise

Prof. Molin in
Stockholm.

8) Junius Gittergen 2. Abt.
Wirden für die von Ca. Majestät
ausgegebenen Medaillen, von der
Herrn Richard Zinnermann in
Wien, A. Behrendsen, jetzt
in Nizza, W. Cordes in Weimar,
B. Vautier in Düsseldorf. L

über die Wädz-
keit befragt

a) Georg Albesty. Bildhauer (1874)
b) Oscar Friedrich. Bildhauer (1874)
c) Richard Neumann. Bildhauer (1874)
d) August Röhling. Maler (1874)
e) Franz Kampf. Maler. (1874)
f) Wilhelm Steinhilber. Maler.

Gefährdung von:
a) Ernst Friesteden. Nahe. (1897)
b) Edvard Schallge. Nahe. (1898)
c) Gustav W. Merck. Letzter. (1899)

[illegible]

Freitag den 26. November hatten
die Hauptpersonen ein; der Wirt-
schaft der Unterwelt ist am
4. Januar.

4. Januar.
Der Magistrat befragt die Bürger
von 8 Uhr.
H. J. J. O. F. Gruppe

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 59

ENDE